



Staatliche Abschlussprüfung der Oberschule Schuljahr 2019/2020

Bericht des Klassenrates: Klasse 5AS F/R Sprachengymnasium

verabschiedet vom Klassenrat am 12. Mai 2020

Fachlehrer*in

Prof. Kirchler Urban

Prof. Vitali Andrea

Prof. Jocher Stefan

Prof. Kompatscher Margit

Prof. Lehner Timea Anna

Prof. Paulmichl Martin

Prof. Egger Margit

Prof. Wild Claudia

Prof. Romen Andreas

Prof. Ianesi Manuela

Prof. Baron Karl

Der Bericht wurde digital übermittelt und alle Lehrpersonen bestätigen die Richtigkeit der Angaben.

Die Schuldirektorin I Birgit Pichler

Oberschulzentrum „Jakob Philipp Fallmerayer“

Auszug aus dem Dreijahresplan

Die Oberschulen „Jakob Philipp Fallmerayer“ sind nach dem Eisacktaler Sprachwissenschaftler, Orientalisten und Politiker Jakob Philipp Fallmerayer benannt und orientieren sich an seiner Aufgeschlossenheit und Weltoffenheit, an seiner wissenschaftlichen Genauigkeit sowie an seiner demokratischen Grundhaltung.

Drei verschiedene Schultypen in einer Schulstruktur

Seit dem Schuljahr 2011/12 bestehen Realgymnasium, Sprachengymnasium und Technologische Fachoberschule als eigenständige Schulen unter einem gemeinsamen Dach.

Das Angebot der Gymnasien

Kennzeichnend für den Ausbildungsweg des Gymnasiums sind der Anspruch einer breit angelegten Allgemeinbildung und die Vorbereitung auf ein Weiterstudium in den verschiedensten Wissensbereichen.

Der allgemeinbildende Charakter der Schulform findet seinen Ausdruck vor allem in einem breiten Fächerangebot, das differenzierte und spezifische „Fenster zur Welt“ eröffnet. Sprachen, Mathematik, Natur- und Humanwissenschaften bieten vielfältige, sich gegenseitig ergänzende Zugänge zur Welt, ihren Erscheinungsformen und zu Fragestellungen, die Menschen gegenwärtig beschäftigen, in der Vergangenheit beschäftigt haben und auch zukünftige Generationen beschäftigen werden.

Die Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen, die als Ziel zukunftsfähiger Bildungsarbeit angesehen werden und Studierfähigkeit herstellen, lassen sich konkret und nachhaltig nur in der vertieften und vernetzten Bearbeitung von Inhalten erwerben. Das systematische Erschließen von Wissensgebieten, das zusammenschauende, fächerübergreifende Arbeiten, bei dem Sachverhalte und Fragestellungen aus der Perspektive und dem Instrumentarium verschiedener Fachbereiche bearbeitet werden, schafft eine tragfähige, vernetzte und anschlussfähige Wissensbasis und fördert Qualifikationen wie Selbständigkeit, wissenschaftliche Genauigkeit, Kritikfähigkeit und Durchhaltevermögen, um einige wesentliche zu nennen.

Unverzichtbarer Bestandteil gymnasialer Bildung ist Sprachunterricht im umfassenden Sinn. Dabei sehen wir sprachliche Bildung als Teil der Persönlichkeitsbildung, als Mittel, sich die Welt zu erschließen und sich der eigenen Identität zu vergewissern. Die kompetente und sichere Verwendung der Muttersprache und die aktive Beherrschung von beiden Landessprachen und Englisch sind unverzichtbare Voraussetzungen in unserer Gesellschaft. Sprachkompetenz verstehen wir aber auch als Fähigkeit zur Sprachreflexion. In diesem Anspruch unterscheidet sich das Gymnasium von Schulen mit stärker praxisorientierter Ausrichtung und in diesem Zusammenhang spielt auch das Fach Latein eine besondere Rolle. Ein differenzierter und reflektierter Umgang mit Begrifflichkeit im Allgemeinen und mit den Fachbegriffen im Besonderen hat am Gymnasium besondere Bedeutung.

Sprachengymnasium

Das Sprachengymnasium bietet eine solide Allgemeinbildung, die zu allen weiterführenden Studien- und Berufsausbildungen im In- und Ausland berechtigt und wichtige Schlüsselqualifikationen vermittelt, die für die Arbeitswelt von Bedeutung sind.

Die kontinuierliche Auseinandersetzung mit vier lebendigen und sich ständig wandelnden Sprachen (Deutsch, Italienisch, Englisch, wahlweise Französisch oder Russisch) befähigt Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Lebenssituationen zu kommunizieren, den passenden Ausdruck und die angemessene Sprachebene zu finden, sowie auf sich schnell verändernde sprachliche Phänomene flexibel und kompetent zu reagieren.

Das Erlernen moderner Fremdsprachen eröffnet Kommunikations- und Austauschmöglichkeiten auf breiter Basis, ermöglicht einen facettenreichen Zugang zu fremden Kulturräumen, schafft ein vertieftes Verständnis für geschichtliche, soziale und kulturelle Zusammenhänge in anderssprachigen Gesellschaften und kann dazu beitragen, Barrieren und Ausgrenzungen zu überwinden. In unserer zunehmend vielsprachigen Gesellschaft ist das Erlernen mehrerer Sprachen als großer Reichtum zu betrachten.

1. Die Stundentafel

Unterrichtsfächer	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch	4	4	4	4	4
Latein	3	3	3	3	2
Englisch	4	4	3	4	4
Französisch/Russisch	4	4	4	4	4
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	3
Recht und Wirtschaft	2	2			
Philosophie			3	2	2
Mathematik und Informatik	3	3			
Mathematik			2	2	2
Physik			2	2	2
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	3	3	2	2	2
Kunstgeschichte			2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Gesamtanzahl der Wochenstunden	34	34	35	35	35

2. Der Klassenrat

Unterrichtsfach	Wbkl.	Lehrperson	Wstd. Fach
Deutsch	A081	Prof. Kirchler Urban	4
Italienisch	A079	Prof. Vitali Andrea	4
Latein	A081	Prof. Kirchler Urban	2
Englisch	AB24	Prof. Jocher Stefan	4
Französisch	AA24	Prof. Kompatscher Margit	4
Russisch	AE24	Prof. Lehner Timea Anna	4
Geschichte	A019	Prof. Paulmichl Martin	3
Philosophie	A019	Prof. Paulmichl Martin	2
Mathematik	A027	Prof. Egger Margit	2
Physik	A027	Prof. Egger Margit	2
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	A050	Prof. Wild Claudia	2
Kunstgeschichte	A017	Prof. Romen Andreas	2
Bewegung und Sport	A048	Prof. Ianesi Manuela	2
Katholische Religion	S004	Prof. Baron Karl	1

3. Die Zusammensetzung der Klasse

Die Klasse 5 AS F/R setzt sich aus folgenden Schülern/innen zusammen:

1. Boccolari Claudia R
2. Cornella Alessia F
3. Dander Maya R
4. De Colle Nina F
5. Dejakum Vera F
6. Demetz Sonja R
7. Helmersson Mats Josef R
8. Hilpold Katharina R
9. Insam Denise F
10. Kerschbaumer Ines R
11. Novaresi Sofie F
12. Oliva Yvonne Estella F
13. Pasquazzo Annalena F
14. Peintner Miriam F
15. Pernthaler Ivan R
16. Plaickner Lisa F
17. Radmüller Anna R
18. Ramoner Julian F
19. Scogliesi Greta R
20. Wimmer Leonie F
21. Winkler Vera F

Klassenvorstand ist Prof. Kirchler Urban.

4. Der Bericht über die Klasse

Zusammensetzung und geographische Herkunft

Die Klasse 5A des Sprachengymnasiums besteht aus 18 Schülerinnen und drei Schülern; sie stammen überwiegend aus Brixen und der näheren Umgebung.

Repetent/innen und Quereinsteiger/innen

Eine Schülerin hat in der dritten Klasse von einer anderen Schule ans Sprachengymnasium gewechselt; zwei Schülerinnen haben die vierte Klasse wiederholt; zwei Schülerinnen haben in der vierten Klasse ein Auslandsjahr absolviert; eine Schülerin hat die vierte Klasse in einer italienischsprachigen Schule auf italienischem Staatsgebiet absolviert.

Ausgangslage am Beginn des Schuljahres

Die Schüler/innen konnten in den vergangenen drei Schuljahren – nahezu durchgehend – eindeutig positive Lernerfolge erzielen; vereinzelt Lernrückstände waren die Ausnahme und konnten von den Betroffenen allesamt aufgeholt werden.

Die Schüler/innen haben in den vergangenen fünf Schuljahren mehrheitlich Lerneifer an den Tag gelegt und teils eine hohe Leistungsbereitschaft gezeigt; viele Schüler/innen konnten ihre Leistungen kontinuierlich steigern und an den schulischen Herausforderungen reifen.

Arbeits- und Sozialverhalten der Schüler/innen

Im Triennium kam es indes im Arbeits- und Sozialverhalten doch einiger Schüler/innen sowie hinsichtlich ihrer Motivation zu qualitativen Schwankungen.

Der Klassenrat stellt besonders für 2019/2020 eine Ausdifferenzierung der Klasse in drei Gruppen fest:

- Eine erste Gruppe, die sehr aktiv bzw. diskussionsfreudig v.a. am Sozialgeschehen teilnahm;
- eine zweite Gruppe, die insgesamt zwar deutlich zurückhaltender am Sozial- und Unterrichtsgeschehen mitwirkte, aber beides sehr wohl aufmerksam verfolgte;
- eine dritte Gruppe, die weitgehend passiv blieb und dem Unterrichtsgeschehen gegenüber zunehmend indifferent wurde.

Die Klassengemeinschaft zeigte sich insgesamt zwar gefestigt, ist allerdings durch einige Konfliktlinien, die häufig zwischen den unterschiedlichen Gruppen verlaufen, gekennzeichnet; diese konnten nicht vollständig gekittet werden.

Die genannten Aspekte boten im Triennium mehrfach Anlass für Gespräche.

Didaktische Kontinuität

Im Triennium gab es in Englisch, Kunstgeschichte und Naturwissenschaften einen Wechsel der Lehrpersonen. Die anderen Lehrpersonen unterrichten die Schüler/innen in der Regel seit dem Übertritt ins Triennium.

Teilnahme am Schulgeschehen

Einige Schüler/innen nahmen sehr aktiv am Schulgeschehen teil, unter anderem als

- Moderator/innen bei schulischen Veranstaltungen,
- Tutor/innen für jüngere Schüler/innen,
- Mitglieder des Schulorchesters.

Besondere Tätigkeiten der Klasse / besonderes außerschulisches Engagement

Dritte Klasse:

- Austauschwoche mit dem italienischsprachigen Gymnasium „Dante Alighieri“

Vierte Klasse:

- Zweiwöchiges Betriebspraktikum
- Fächerübergreifende Projektreise nach Budapest
- Initiative „72 Stunden ohne Kompromisse“ (20 Schüler/innen)
- Projekt Physiklabor: Große lehren Kleine

Fünfte Klasse:

- Initiative „Rendezvous mit dem Traumberuf“ (7 Schüler/innen)
- Entfallen: Fächerübergreifende Projekt und Maturareise nach Neapel/Pompeji/Sorrent

Informationen zum Fernunterricht

Nach einem regulären Beginn des zweiten Semesters standen die Monate März, April und Mai notwendigerweise im Zeichen der Covid-19-Pandemie und der damit verbundenen herausfordernden Maßnahmen des Fernunterrichts.

Trotz der sich überschlagenden Ereignisse am Beginn der Schulschließung und der auch kurzfristig schlechten Planbarkeit der weiteren didaktischen Tätigkeiten gelang es den Maturant*innen schnell, sich auf die neue herausfordernde Situation einzustellen und weiterhin Lernerfolge und teils deutliche persönliche Fortschritte (dies v.a. in der Medienkompetenz) zu erzielen.

Über die gesamte Dauer des Fernunterrichts reagierten die Schüler*innen stets responsiv auf Neuigkeiten in ihrer Arbeitssituation (Downloads, Arbeit auf teils neuen Online-Lern-Plattformen, digitales Register, E-Mails, Scans etc.), erledigten Arbeitsaufträge sorgfältig sowie pünktlich, partizipierten aktiv an den Video- und Audiokonferenzen, nahmen Online-Prüfungstermine verlässlich wahr und legten teils auch beträchtliche Eigeninitiative (Lerngruppen, Team-Chats, freiwillige Zusatzleistungen) und Gewissenhaftigkeit an den Tag.

5. Bericht der Arbeitsgruppe „Politische Bildung“

Als Schule legen wir größtes Gewicht auf die Erziehung unserer Schüler*innen zu staatsbürgerlicher Verantwortung und demokratischer Lebensweise. In diesem Zusammenhang versteht die Arbeitsgruppe die politische Bildung als ein Unterrichtsprinzip für alle Fächer und für alle Fachrichtungen und nicht als ausschließliches Angebot seitens der Arbeitsgruppe.

Demnach sollten jedes Fach und jede Fachrichtung nach ihren Möglichkeiten zur politischen Bildung beitragen.

Das gewählte Jahresthema für das Schuljahr 2019/20 war: direkte Demokratie.

Das Angebot der AG-Politische Bildung wendet sich an die Schüle*innen der 4. und 5. Klassen. Die Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gemacht, die seit Dezember 2018 in Südtirol durch das Landesgesetz Nr. 22/2018 in Kraft getretene Gesetz zur direkten Demokratie den Schülern näher zu bringen; es regelt v.a. die Anwendungsmöglichkeiten von direkter Demokratie (DD) in Südtirol. Damit wird die direkte Demokratie ähnlich anwendbar, wie sie in der benachbarten Schweiz praktiziert wird. Die wahlberechtigte Bevölkerung hat die Möglichkeit, selbst neue Gesetzesvorschläge in Kraft zu setzen, Gesetze abzuändern oder Gesetze nicht in Kraft treten zu lassen. Das pädagogische Ziel war, die Verantwortung für eine wertvolle Anwendung dieser Möglichkeit wahrzunehmen. Dazu gehören zuallererst ihre Bekanntmachung in der Bevölkerung und die Vermittlung eines auch historisch fundierten Wissens über diesen integrierenden Teil der Demokratie.

In Zusammenarbeit mit dem Generalkonsulat der Schweiz in Mailand ist es der "Initiative für mehr Demokratie" gelungen, für Südtirol eine zweisprachige Ausstellung zur direkten Demokratie zu organisieren. Diese Ausstellung war vom 24.11.2019 bis 23.12.2019 an unserer Schule zu besichtigen. Dabei wurde anhand von Paneelen die direkte Demokratie in ihrer weltgeschichtlichen Entwicklung und in ihrer heutigen Wirklichkeit in der Schweiz dargestellt, dies mit ihren positiven und problematischen Seiten und auch als eine sich weiterentwickelnde Realität. Insgesamt wurden 37 Paneele am Oberschulzentrum "J. Ph. Fallmerayer" und gleichzeitig am Liceo "Dante Alighieri" ausgestellt. Die Ausstellungen waren identisch, ein Teil in italienischer, ein Teil in deutscher Sprache. In diesem Zusammenhang haben verschiedene Lehrkräfte der AG pol. Bildung vom 25.11.2019 bis 6.12.2019 in einem einstündigen Rundgang einzelne Klassen durch die hausinterne Ausstellung geführt und dabei das Grundkonzept der direkten Demokratie erklärt, sowie in die Grundzüge der direkten Demokratie in Südtirol eingeführt. Weiters wurde am 28.11.2019 in der 5. und 6. Stunde zum Thema direkte Demokratie mit dem Leiter der "Initiative für mehr Demokratie", Stefan Lausch, dem Leiter von POLITIS und Sachbuchautor Thomas Benedikter, der Volksanwältin Gabriele Morandell und dem pensionierten Religionspädagogen Robert Hochgruber eine Podiumsdiskussion durchgeführt.

Den Schüler*innen wurde eine selbst erstellte 32-seitige Handreichung zur Verfügung gestellt, welche die Thematik mit verschiedenen Beiträgen, Vertiefungen und Lerngelegenheiten näher brachte.

Der Leiter der AG Pol. Bildung
Montoro Alessandro

6. Hinweis zur mündlichen Prüfung bezogen auf den Bereich Begegnungen zwischen Schule und Arbeitswelt für die Schülerinnen und Schüler und Empfehlung für die Kommissionen

Zu Beginn des Prüfungsgesprächs stellen die Schüler/innen ihre Erfahrungen und Reflexionen zum Thema „Schule-Arbeitswelt-Orientierung“ in ca. fünf Minuten in Form eines mündlichen Referats vor. Diese Präsentation sollte zu Beginn des Kolloquiums stattfinden.

Wie können sich die Schüler/innen für den Einstieg in die mündliche Prüfung vorbereiten?

Als Leitfrage für die Vorbereitung stellen sie folgende Frage voran:

Inwieweit haben sich meine Erfahrungen im Bereich der Begegnungen zwischen Schule und Arbeitswelt - auch hinsichtlich erworbener und angestrebter Kompetenzen - auf meine Entscheidung zur zukünftigen Studien-/Berufswahl ausgewirkt?

Inhaltlich können sich die Schüler/innen vor allem an folgenden Veranstaltungen und Initiativen im Triennium orientieren, die während der Unterrichtszeit zum Thema Studien- und Berufsorientierung angeboten wurden:

- Thema Bewerbung in der 3. Klasse
- Betriebspraktikum in der 4. Klasse
- Initiative „Rendezvous mit dem Traumberuf“
- Berufsvorstellungen in der 4. und 5. Klasse
- Konkretes Projekt mit einem Betrieb (5. Klasse TFO)
- Bewerbungstraining in der 5. Klasse
- Betriebserkundungen bzw. -besichtigungen
- Firmenmesse an der Schule
- Kennenlernen der Berufsberatung Brixen und der Südtiroler Hochschülerschaft
- Unistudenten und -studentinnen gewähren Einblick in ihre Studiengänge
- Besuch von verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen
- 4. Klasse: Auslandsjahr oder Inlandsjahr an einer anderen Schule etc.

Für die Vorbereitung für das Referat können die Schüler/innen z.B. Bezug zu ihrem Praktikumstagebuch nehmen oder z. B. folgende Leitfragen als Orientierung nehmen:

- Welche Initiative hat mir am meisten bei der Orientierung hinsichtlich meines angestrebten Studiums bzw. meiner Berufswahl geholfen? Worüber möchte ich berichten?
- Was hat mich dabei besonders beeindruckt?
- Welche Kompetenzen konnte ich im Rahmen dieser Erfahrungen trainieren?
- Welche Beobachtungen konnte ich hinsichtlich meiner Interessen und der Entwicklung meiner Fähigkeiten machen? Wo habe ich Stärken?
- Welche Herausforderungen haben sich für mich ergeben?
- Wie fällt für mich der Vergleich zwischen den in der Schule und in der Arbeitswelt gemachten Erfahrungen aus?
- Welche Perspektiven ergeben sich nun für meine Zukunftsplanung?
- Nächste Schritte
- etc. ...

Was die „kompetenze trasversali“ bzw. Schlüsselkompetenzen anbelangt, können die Schüler/innen z. B. ihre persönlichen Entwicklungsschritte in den jeweiligen Kompetenzbereichen thematisieren. Die folgende Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie soll beispielhaft Anregungen geben:

Zur organisatorische Kompetenz zählen:

- Pünktlichkeit
- Arbeits- und Planungstechnik
- Sorgfältiges und gewissenhaftes Arbeiten
- Lernbereitschaft
- ...

Zur fachlichen Kompetenz zählen:

- Sprachliche Fähigkeiten
- Fachwissen
- Computerkenntnisse
- Lernfähigkeit (Auffassungsfähigkeit)
- Umsetzungsfähigkeit des theoretisch Erlernten
- ...

Zur persönlichen Kompetenz zählen:

- Selbständigkeit
- Flexibilität
- Interesse
- Kreativität
- ...

Zur Sozialkompetenz zählen:

- Kommunikationsfähigkeit
- Höflichkeit
- Teamfähigkeit
- Konfliktlösungsfähigkeit
- ...

7. Fächerübergreifende Themenbereiche

1. Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema:

Ethisches Handeln in einer komplexen Welt? Konflikte und Konfliktlösungsstrategien

Beteiligte Fächer: Naturkunde, Englisch, Philosophie, Italienisch, Kunst, Deutsch, Latein, Russisch, Französisch, Physik

Fach:	Texte/Themen/Inhalte:	Schwerpunkte der Bearbeitung:
Naturkunde	Genetik, Gentechnik, Anwendungen in Landwirtschaft und Medizin	Wie weit darf Forschung gehen? Steht Gesundheit über Ethik?
Englisch	Conflict and resolution; techniques for problem solving; peacebuilding; racism	Techniques for problem solving, pyramid of needs, ambitions and competitiveness according to values; emotional intelligence; racism.
Philosophie	Kant und der Kategorische Imperativ	Kants Pflichtethik und ihre Anwendung
Italienisch	L'individuo e la società: conflitti e problematiche	Testi tratti da "Il fu Mattia Pascal" di Luigi Pirandello e da "La coscienza di Zeno" di Italo Svevo
Kunst	Kunst in den Diktaturen Gedächtnisarchitektur Dada als Anti- Kriegskunst Guernica	Entartete Kunst Aufarbeitung des Krieges; Kriegsgräberstätten; Futurismus/ Suprematismus/ Sozialistischer Realismus
Deutsch	Neue Sachlichkeit / Gebrauchslyrik / Politische Lyrik der 1950er/1960er & Unterrichtseinheit "Was darf die Satire?" Literatur in NS-Zeit und Exil	Arbeit an versch. Ausdrucksformen engagierter Literatur (Kästner, Tucholsky, Vermees, Kaschnitz, Enzensberger, Celan u.a.) Umgang der Literaten mit dem NS
Latein	Unterrichtseinheit "Was darf die Satire?" Unterrichtseinheit "Rhetorik" und römische Staatstheorie	Seneca: "Apocolocyntosis" "Asterix Latinus" Cicero: "In Verrem" / "In Catilinam" / "De re publica"
Russisch	A. П. Чехов: Радость Л. Н. Толстой Реклама	Представь себе, что действие происходит сегодня/конфликт в семье Сказка: Царь и рубашка Средство манипуляции
Französisch	La France et ses aspects multiples	Environnement, tourisme de masse, les ONG internationales
Physik	Radioaktivität	Kernfusion und Kernspaltung, eine kritische Stellungnahme Kettenreaktion

2. Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema

Rollen(bilder) im Wandel der Zeit

Beteiligte Fächer: Naturkunde, Englisch, Kunst, Italienisch, Deutsch, Russisch, Französisch

Fach:	Texte/Themen/Inhalte:	Schwerpunkte der Bearbeitung:
Englisch	Gender roles in Shakespeare's England, during the Victorian era and in today's social behaviour patterns; code switching in hierarchic society; the effects of storytelling and myths on society	The role of culture/social environment/education/nurture in the definition of gender roles; racism and myth-making.
Kunst	Frauen als Künstlerinnen Surrealismus	Verschiedene Künstlerinnen im 20. und 21. Jahrhundert und deren Werke; Frauenbild innerhalb von Kunstwerken; Wandel von Symbolen
Italienisch	Vedi sopra: Individuo e società; Cittadinanza contro la Camorra; Cittadini di un nuovo Stato	Brani scelti da L. Pirandello e I. Svevo; Film "Gomorra" Questione del Sud – da G. Verga, novella "Cos'è il re"
Latein	Unterrichtseinheit "Was darf die Satire?" Stereotypen: Fern-Unterrichtseinheit zur "Germania" und zu "Asterix"	Petron: "Cena Trimalchionis" CB: "In taberna quando sumus" Tacitus: "Germania" "Asterix Legionarius"
Deutsch	Franz Kafka: "Die Verwandlung" u. versch. Parabeln Heinrich Böll: "Wanderer, kommst du..."	Figurencharakteristik: "kafkaeske" Rollenerwartungen; Interpretations- und Deutungsansätze
Russisch	Б. М. Кустодиев: Картина „Купчиха за чаем“ Молодёжная культура сегодня + Питер фм Стереотипы в России и в Италии	Женщина в эту эпоху- это типично? Медиа/образ жизни/свободное время/дружба (анализ статистики)/ценности/стиляги Улыбка/дежурная улыбка и суеверия в России
Französisch	L'individu et la société	Balance ton quoi, Toute ma vie dans un portable, L'étranger

3. Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema

Interaktion Mensch und Umwelt (Energie, Energieerzeugung, Treibhauseffekt, Atombombe und Radioaktivität, Umwelt- und Klimaethik, Tschernobyl)

Beteiligte Fächer: Naturkunde, Mathematik, Physik, Englisch, Italienisch, Geschichte, Philosophie, Deutsch, Russisch, Französisch

Fach:	Texte/Themen/Inhalte:	Schwerpunkte der Bearbeitung:
Naturkunde	Energiestoffwechsel, Treibhauseffekt, Radioaktivität	Fotosynthese und Zellatmung im Überblick, was sind und woher stammen die verschiedenen Treibhausgase, wie wirkt sich Radioaktivität in unterschiedlichen Formen auf die Menschen aus
Mathematik	Die Exponentialfunktion	Lesen und Erstellen von Diagrammen Besondere Punkte in einem Diagramm und ihre kontextbezogene Bedeutung Berechnungen mit Logarithmen, bestimmen von Halbwertszeit und Zerfallswahrscheinlichkeit
Physik	Radioaktivität Treibhauseffekt	Strahlungsarten Zerfallsgesetz, Halbwertszeit Aktivität, Becquerels Bindungsenergie und die Begründung von Fusion und Kernspaltung Kettenreaktion Temperaturstrahlung, Wien'sches Verschiebungsgesetz Physikalische Erklärung des Treibhauseffekts Theoretische Grundlagen für das Verständnis des Treibhauseffekts, Atommodell von Bohr und $E = hf$ Das elektromagnetische Spektrum
Englisch	Insight into environmental issues and the social acceptance of environmental protection	Issues and solutions related to trash.
Italienisch	Le ecomafie: la Camorra e il riciclaggio dei rifiuti tossici	Film: "Gomorra"
Geschichte	Hiroshima	Der Einsatz von Atomwaffen im 2. Weltkrieg
Philosophie	Einführung in die Umweltethik	Hans Jonas und seine ökologische Ethik
Latein	Unterrichtseinheit "Latein in der Wissenschaft"	Texte zu Botanik, Medizin, Biologie, Astronomie, Mathematik, Alchemie (Auswahl durch Schüler/innen)

Deutsch	Kaschnitz: "Hiroshima"	
Russisch	<p>Здоровый образ жизни</p> <p>Деревня или город+ Питер фм</p> <p>За нашу планету/Спасём нашу природу/экологические проблемы</p>	<p>активный-пассивный отдых/привычки</p> <p>Марк Шагал: Картина „Синий дом“ + видео</p> <p>Где/как жить? - разные тексты и +Камчатка</p> <p>разные тексты и видео/Чернобыль</p>
Französisch	La France et ses aspects multiples	<p>Macron et ses objectifs pour l'environnement</p> <p>Les inventions pour faire face aux problèmes de l'environnement</p>

4. Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema

Literatur und Kunst Jahrhundertwende

Beteiligte Fächer: Deutsch, Italienisch, Englisch, Kunst, Französisch

Fach:	Texte/Themen/Inhalte:	Schwerpunkte der Bearbeitung:
Deutsch	<p>Literarische Moderne um 1900 (vgl. im Detail Fachprogramm)</p> <p>Das literar. Motiv "Schule" im 20.Jh.</p>	<p>Lyrik der Jahrhundertwende, Überblick über versch. Strömungen und Stile</p> <p>Erzählprosa zum Thema "Schule"</p>
Englisch	Spirit of time during the Victorian age and at the turn of the century; artistic and literary movements; the literary concept of the double in Dorian Gray and Dr. Jekyll and Mr Hyde	Discovery of the subconscious mind; scientific approach to human psychology reflected in literary texts; aestheticism; analysis of the novel "Dorian Gray"
Italienisch	La crisi e la decadenza	L'identità frantumata -Luigi Pirandello L'inetto - Italo Svevo
Französisch	Le 19e siècle en littérature et en art	Mateo Falcone La mère sauvage L'impressionnisme en France
Kunst	Jugendstil Architektur um die Jahrhundertwende	Klimt und der Secessionismus Otto Wagner und Olbrich Adolf Loos
Russisch	<p>Лев Толстой</p> <p>История СССР</p>	<p>Отрывок из романа «Анна Каренина»</p> <p>Факты</p>

5. Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema:

Der Griff zum Mond

Beteiligte Fächer: Mathematik, Physik

Fach:	Texte/Themen/Inhalte:	Schwerpunkte der Bearbeitung:
Mathematik	Die Ellipse und die Parabel Numerische Verfahren	Motivation: Ausschnitt aus dem Film „Hidden Figures – unerkannte Heldinnen“ Definition, Bestimmungsgrößen, Gleichung und Darstellung Verschiedene Verfahren zur Berechnung von Nullstellen
Physik	Das 1. Gesetz des Kepler Das Gravitationsgesetz des Newton	Planetenbahnen Das Gravitationsgesetz des Newton Berechnung einer Kreisbahn

8. Hinweise auf die Arbeit mit Impulsmaterialien

Ausgangspunkt für das mündliche Prüfungsgespräch sind sogenannte **Impulsmaterialien**. Diese können beispielsweise aus kurzen Texten, Bildern, Grafiken, Skizzen, Projektentwürfen bestehen.

Den Kandidaten/Kandidatinnen wird zu Beginn des Prüfungsgespräches ein Impulsmaterial vorgelegt.

Die Impulsmaterialien werden von der Kommission auf der Grundlage des Berichts des Klassenrates vorbereitet, wobei sicherzustellen ist, dass insgesamt so viele Materialien zur Verfügung stehen, wie Schüler in der Klasse sind.

Auswahl: Die Impulsmaterialien sollen so ausgewählt werden, dass sie jeweils Anknüpfungspunkte in verschiedenen Fachbereichen ermöglichen. Sie müssen aber weder alle Fächer umfassen, noch sollen sie das gesamte Prüfungsgespräch vorstrukturieren. Sie bilden vielmehr einen Ausgangspunkt für das Prüfungsgespräch, das sich anschließend in fächerübergreifender Form zu anderen thematischen Aspekten und anderen Fachbereichen fortsetzt.

Die Vorbereitung der Impulsmaterialien ist Aufgabe der Prüfungskommission, die hierfür eine eigene Kommissionssitzung vorsieht.

Gleichzeitig ist es Aufgabe des jeweiligen Klassenrates, bereits im Laufe des Schuljahres die Schüler*innen auf die Arbeit mit Impulsmaterialien vorzubereiten und im Bericht des Klassenrats entsprechende Hinweise für die Prüfungskommission zu geben.

9. Kriterien für die Ermittlung und Zuweisung des Schulguthabens

Von der 3. bis zur 5. Klasse erhalten die Schüler*innen jährlich ein bestimmtes Schulguthaben in Form von Punkten, das sich aus ihrem Notendurchschnitt, ihrer Mitarbeit und ihrem Einsatz sowie besonderen außerschulischen Tätigkeiten bzw. Qualifikationen zusammensetzt (siehe Dreijahresplan Seite 41, Punkt 9.10 Schulguthaben)

1. Wichtigstes Kriterium für die Ermittlung des Schulguthabens ist der Notendurchschnitt des 2. Semesters. Beispiel 5. Klasse:

Notendurchschnitt	Schulguthaben 5. Klasse
$M < 5$	9-10
$5 \leq M < 6$	11-12
$M = 6$	13-14
$6 < M \leq 7$	15-16
$7 < M \leq 8$	17-18
$8 < M \leq 9$	19-20
$9 < M \leq 10$	21-22

2. Ist der Notendurchschnitt kleiner als 0,5, wird die untere Punktezahl in der ermittelten Bandbreite zugewiesen. z. B. Notendurchschnitt 6,3 - Schulguthaben = 10 Punkte. Ergibt sich ein Wert gleich oder größer als 0,5, wird die obere Punktezahl in der ermittelten Bandbreite zugewiesen. z. B. Notendurchschnitt 6,5 - Schulguthaben = 11 Punkte.
3. Zusätzlich zur Punktezahl, die aufgrund des Notendurchschnittes ermittelt worden ist, können einem/einer Schüler/in, ohne die Bandbreite zu überschreiten, maximal bis zu 0,5 Punkten verliehen werden, wenn der Klassenrat mindestens drei der folgenden Kriterien feststellt und mehrheitlich bestätigt:
 - a) Beständigkeit in der Leistung in den letzten drei Jahren
 - b) Regelmäßigkeit im Schulbesuch
 - c) Interesse und Einsatz im Unterrichtsgeschehen
 - d) Teilnahme an schulergänzenden Tätigkeiten (ca. 15 Stunden) und Projekten
 - e) Beitrag zur Klassen- und Schulgemeinschaft, Mitarbeit in Schulgremien
 - f) Soziales Engagement
4. Wenn dagegen ein/eine Schüler/in Disziplinarmaßnahmen oder häufige Absenzen oder Verspätungen zu Unterrichtsbeginn oder auffallendes unkorrektes Verhalten aufweist, kann der Klassenrat den unteren Wert der ermittelten Bandbreite zuweisen.

Kriterien für die Ermittlung und Zuweisung des Bildungsguthabens

Erfahrungen, die außerhalb des Schulgeschehens gesammelt worden sind, verleihen den Schülerinnen und Schülern ein Bildungsguthaben, das bewertet wird und in das Schulguthaben einfließen kann.

Alle erworbenen Qualifikationen müssen innerhalb der letzten 12 Monate erworben, dokumentiert und beschrieben sein, um dem Klassenrat einen Einblick in die Qualität der gemachten Inhalte und Erfahrungen zu ermöglichen.

Es können u. a. die unten angeführten Bestätigungen eingereicht werden:

- Bestätigung im sozialen Bereich (z. B. Feuerwehr, Volontariatstätigkeiten oder regelmäßige Mitarbeit als freiwillige/r Helfer/in bei Sozialdiensten, aktive Teilnahme am Projekt „Hond in Hond“)
- Bestätigung im kulturellen Bereich (z. B. Mitarbeit in der Schulbibliothek, Besuch oder Abschluss einer Musikschule, Besuch oder Abschluss des Konservatoriums, Leitung/Mitglied Musikkapellen, Besuch von Sprachkursen/ca. 15 Stunden)
- Sprachzertifikate: Zweisprachigkeitsprüfung, Sprachzertifizierung PLIDA, DELF etc.
- Bestätigung im sportlichen Bereich (z. B. Mitglied im Sportverein, sportliche Leistungen: Landes-, Regional- oder Italienmeisterschaften, Betreuung von Kindersportgruppen)
- Bestätigung in der Arbeitswelt und Berufsbildung (z. B. Kurs beim Weißen Kreuz, bei der Feuerwehr, Sommerjobs).

10. Die Unterrichtsprogramme der einzelnen Fächer

Themenbereich 1: Zeitenwende – Aufbruchbewegungen um 1900			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Prüfungsrelevante Literatur(-geschichte) <ul style="list-style-type: none"> 280-281: Zeitenwende um 1900; ergänzender Lehrervortrag 282: Nietzsche: „Der tolle Mensch“ 286: Schünemann: „Literarische Moderne“ 288: Rilke: „Ich fürchte mich...“ 291: Hofmannsthal: „Weltgeheimnis“ 294: Rilke: „Der Panther“ 295: George: „Über Dichtung“ 296: Ball: „Gadji beri bimba“ 297: George: „Komm i. d. totesagten park“ 297: Lichtenstein: „Die Dämmerung“ 297: Arp: „Sekundenzeiger“ 297: Morgenstern: „Fisches Nachtgesang“ 298: Epochenumbruch um 1900 299: Mindmap: Literatur 1890-1910 Lehrervortrag: „Das Motiv ‚Schule‘ im 20. Jahrhundert – Überblick und Leseübungen“ (Musil: „Törlöß“, Torberg: „Gerber“, Kästner: „Fliegendes Klassenzimmer“ u.a.) Stefan Zweig: Leben und Werk Zweig: „Die Welt von gestern“ (Auszüge): <ul style="list-style-type: none"> 15-44: Die Welt der Sicherheit 45-85: Die Schule im vorigen Jahrhundert 264-263: Die ersten Stunden des Krieges 406-417: Incipit Hitler 484-493: Die Agonie des Friedens 	Die Schüler/innen können <ul style="list-style-type: none"> den Unterrichtsstoff in unterschiedlichen Kommunikationsformen wiedergeben, darstellen und kritisch reflektieren; in Diskussionen eigene Standpunkte klar formulieren; generell überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren; komplexe Sachverhalte schriftlich und mündlich differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen; verbale, nonverbale und prosodische Mittel erkennen, sie im Vortrag auch bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln; die eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung auf Basis geschriebener Texte kritisch reflektieren; Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbstständig anwenden; komplexe literarische Sach- und Meinungstexte in ihren Aussageabsichten und Sprachmustern verstehen und in einen übergeordneten Zusammenhang stellen; wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation erkennen und bewusst einsetzen; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachvarianten und Sprachvarietäten erkennen und für die eigenen Sprachbiographie nutzen; die Elemente des Regelsystems anwenden und das Medium Sprache insgesamt situationsgerecht einsetzen. 	Methoden (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> Schreiben / Einsicht in Sprache: Mitschreiben, mehrstufiges Schreibverfahren, Exzerpieren, Aufsätze, Testarbeiten, Schularbeiten. Sprechen: Diskussion, Statements, Kurz- und Impulsreferate, Gesprächssimulation mit Feedback, Stundenwiederholung. Lesen / Umgang mit Texten: Individuelle Lektüre, gemeinsame Lektüre, Lesetechniken, Szenenlektüre, sinnerschließendes Lesen. Hören: Übungen zum Hörverständnis (digital / analog), audiovisuelle Beiträge, Mitschreibetechniken. Sozialformen: Lehrervortrag, Unterrichtsgespräch, Einzelarbeiten (Übungen, Recherchen, Arbeitsblätter), Partnerarbeiten, Gruppenarbeiten, Freiarbeit und offenes Lernen, Schüler/innen-Korrektur. Vgl. gesondert das Fachcurriculum. Lehrmittel: <ul style="list-style-type: none"> Vgl. „Inhalte“ für die Textquellen. Vgl. gesondert das Jahresprogramm. 	September bis November 2019
Erreichte Lernziele: Alle Schüler/innen haben die genannten Lernziele erreicht, dies in unterschiedlicher Qualität; nur wenige Schüler/innen benötigen indes konkrete Anleitung durch die Lehrperson bzw. anderweitige Hilfsmittel, um eindeutig positive Ergebnisse zu erzielen; viele Schüler/innen konnten auch gute, teilweise sehr gute Ergebnisse erzielen.			

Themenbereich 2: Menschheitsdämmerung – Das expressionistische Jahrzehnt			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Prüfungsrelevante Literatur(-geschichte) <ul style="list-style-type: none"> 300-301: Das expressionistische Jahrzehnt; ergänzender Lehrervortrag 302: Hoddiss: „Weltende“ 305: Kirchner: „Das Programm der ‚Brücke‘“ 307: Beispiele aus der Kunstgeschichte 308: Heym: „Der Gott der Stadt“ 315: Trakl: „Verfall“ 316: Heym: „Der Krieg“ 317: Trakl: „Grodok“ 320: Expressionismus 321: Mindmap: Literatur 1910-1920 	Die Schüler/innen können <ul style="list-style-type: none"> den Unterrichtsstoff in unterschiedlichen Kommunikationsformen wiedergeben, darstellen und kritisch reflektieren; in Diskussionen eigene Standpunkte klar formulieren; generell überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren; komplexe Sachverhalte schriftlich und mündlich differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen; verbale, nonverbale und prosodische Mittel erkennen, sie im Vortrag auch bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln; die eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung auf Basis geschriebener Texte kritisch reflektieren; Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbstständig anwenden; komplexe literarische Sach- und Meinungstexte in ihren Aussageabsichten und Sprachmustern verstehen und in einen übergeordneten Zusammenhang stellen; wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation erkennen und bewusst einsetzen; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachvarianten und Sprachvarietäten erkennen und für die eigenen Sprachbiographie nutzen; die Elemente des Regelsystems anwenden und das Medium Sprache insgesamt situationsgerecht einsetzen. 	Methoden (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> <u>Schreiben / Einsicht in Sprache:</u> Mitschreiben, mehrstufiges Schreibverfahren, Exzerpieren, Aufsätze, Testarbeiten, Schularbeiten. <u>Sprechen:</u> Diskussion, Statements, Kurz- und Impulsreferate, Gesprächssimulation mit Feedback, Stundenwiederholung. <u>Lesen / Umgang mit Texten:</u> Individuelle Lektüre, gemeinsame Lektüre, Lesetechniken, Szenenlektüre, sinnerschließendes Lesen. <u>Hören:</u> Übungen zum Hörverständnis (digital / analog), audiovisuelle Beiträge, Mitschreibetechniken. <u>Sozialformen:</u> Lehrervortrag, Unterrichtsgespräch, Einzelarbeiten (Übungen, Recherchen, Arbeitsblätter), Partnerarbeiten, Gruppenarbeiten, Freiarbeit und offenes Lernen, Schüler/innen-Korrektur. <u>Vgl. gesondert das Fachcurriculum.</u> Lehrmittel: <ul style="list-style-type: none"> Vgl. „Inhalte“ für die Textquellen. Vgl. gesondert das Jahresprogramm. 	Dezember 2019 und Jänner 2020
Erreichte Lernziele: Alle Schüler/innen haben die genannten Lernziele erreicht, dies in unterschiedlicher Qualität; nur wenige Schüler/innen benötigten indes konkrete Anleitung durch die Lehrperson bzw. anderweitige Hilfsmittel, um eindeutig positive Ergebnisse zu erzielen; viele Schüler/innen konnten auch gute, teilweise sehr gute Ergebnisse erzielen.			

Themenbereich 3: Das Rätsel Franz Kafka			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Prüfungsrelevante Literatur(-geschichte) <ul style="list-style-type: none"> 322-323: Überblick zu Franz Kafka; ergänzender Lehrervortrag 324: Franz Kafka: Leben und Werk 324-330: Prosa von Kafka (indiv. Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> „Der Kreisel“ (Matura-Aufgabenstellung) 324: „Gibs auf“ 325: „Heimkehr“ 327: „Der Aufbruch“ 327: „Kleine Fabel“ 329: „Der Nachbar“ 330: „Auf der Galerie“ 334: „Die Brücke“ Skriptum und Lehrervortrag: Verschiedene Interpretationsansätze am Beispiel Kafkas: <ul style="list-style-type: none"> Werkimmanente Interpretation(en) Werkexterne Interpretation(en) Wirkungsorientierte Interpretation(en) Kafka: „Die Verwandlung“ <ul style="list-style-type: none"> Anwendung der Interpretationsansätze Diskussion über Textanalyse-Beispiel Lehrervortrag: Weitere Deutungsebenen Kafka-Rezeption an ausgewählten Beispielen: <ul style="list-style-type: none"> McEwan: „Die Kakerlake“ Murakami: „Kafka am Strand“ Murakami: „Samsa in love“ 	Die Schüler/innen können <ul style="list-style-type: none"> den Unterrichtsstoff in unterschiedlichen Kommunikationsformen wiedergeben, darstellen und kritisch reflektieren; in Diskussionen eigene Standpunkte klar formulieren; generell überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren; komplexe Sachverhalte schriftlich und mündlich differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen; verbale, nonverbale und prosodische Mittel erkennen, sie im Vortrag auch bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln; die eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung auf Basis geschriebener Texte kritisch reflektieren; Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbstständig anwenden; komplexe literarische Sach- und Meinungstexte in ihren Aussageabsichten und Sprachmustern verstehen und in einen übergeordneten Zusammenhang stellen; wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation erkennen und bewusst einsetzen; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachvarianten und Sprachvarietäten erkennen und für die eigenen Sprachbiographie nutzen; die Elemente des Regelsystems anwenden und das Medium Sprache insgesamt situationsgerecht einsetzen. 	Methoden (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> <u>Schreiben</u> / <u>Einsicht in Sprache</u>: Mitschreiben, mehrstufiges Schreibverfahren, Exzerpieren, Aufsätze, Testarbeiten, Schularbeiten. <u>Sprechen</u>: Diskussion, Statements, Kurz- und Impulsreferate, Gesprächssimulation mit Feedback, Stundenwiederholung. <u>Lesen</u> / <u>Umgang mit Texten</u>: Individuelle Lektüre, gemeinsame Lektüre, Lesetechniken, Szenenlektüre, sinnerschließendes Lesen. <u>Hören</u>: Übungen zum Hörverständnis (digital / analog), audiovisuelle Beiträge, Mitschreibetechniken. <u>Sozialformen</u>: Lehrervortrag, Unterrichtsgespräch, Einzelarbeiten (Übungen, Recherchen, Arbeitsblätter), Partnerarbeiten, Gruppenarbeiten, Freiarbeit und offenes Lernen, Schüler/innen-Korrektur. <u>Vgl. gesondert das Fachcurriculum.</u> Lehrmittel: <ul style="list-style-type: none"> Vgl. „Inhalte“ für die Textquellen. Vgl. gesondert das Jahresprogramm. 	jänner und Februar 2020
Erreichte Lernziele: Alle Schüler/innen haben die genannten Lernziele erreicht, dies in unterschiedlicher Qualität; nur wenige Schüler/innen benötigen indes konkrete Anleitung durch die Lehrperson bzw. anderweitige Hilfsmittel, um eindeutig positive Ergebnisse zu erzielen; viele Schüler/innen konnten auch gute, teilweise sehr gute Ergebnisse erzielen.			

Themenbereich 4: Neue Sachlichkeit / Satire / Rhetorik			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Prüfungsrelevante Literatur(-geschichte) <ul style="list-style-type: none"> 336-337: Überblick: Neue Sachlichkeit; ergänzender Lehrervortrag zur Literatur in der Weimarer Republik Tucholsky: „Hitler und Goethe. Ein Schulaufsatz“ (Kopie) Tucholsky: „Was darf die Satire?“ (Kopie) Tucholsky: „Ratschläge für einen guten bzw. einen schlechten Redner“ (Kopie) Information zur „Gebrauchslyrik“ Kästner: Marschliedchen Kästner: „Über das Verbrennen von Büchern“ 342: Pankau: „Die neue Sachlichkeit“ 348: Zusammenschau: Neue Sachlichkeit 349: Mindmap: Literatur 1920-1933 	Die Schüler/innen können <ul style="list-style-type: none"> den Unterrichtsstoff in unterschiedlichen Kommunikationsformen wiedergeben, darstellen und kritisch reflektieren; in Diskussionen eigene Standpunkte klar formulieren; generell überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren; komplexe Sachverhalte schriftlich und mündlich differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen; verbale, nonverbale und prosodische Mittel erkennen, sie im Vortrag auch bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln; die eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung auf Basis geschriebener Texte kritisch reflektieren; Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbstständig anwenden; komplexe literarische Sach- und Meinungstexte in ihren Aussageabsichten und Sprachmustern verstehen und in einen übergeordneten Zusammenhang stellen; wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation erkennen und bewusst einsetzen; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachvarianten und Sprachvarietäten erkennen und für die eigenen Sprachbiographie nutzen; die Elemente des Regelsystems anwenden und das Medium Sprache insgesamt situationsgerecht einsetzen. 	Methoden (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> Schreiben / Einsicht in Sprache: Mitschreiben, mehrstufiges Schreibverfahren, Exzerpieren, Aufsätze, Testarbeiten, Schularbeiten. Sprechen: Diskussion, Statements, Kurz- und Impulsreferate, Gesprächssimulation mit Feedback, Stundenwiederholung. Lesen / Umgang mit Texten: Individuelle Lektüre, gemeinsame Lektüre, Lesetechniken, Szenenlektüre, sinnerschließendes Lesen. Hören: Übungen zum Hörverständnis (digital / analog), audiovisuelle Beiträge, Mitschreibetechniken. Sozialformen: Lehrervortrag, Unterrichtsgespräch, Einzelarbeiten (Übungen, Recherchen, Arbeitsblätter), Partnerarbeiten, Gruppenarbeiten, Freiarbeit und offenes Lernen, Schüler/innen-Korrektur. Vgl. gesondert das Fachcurriculum. Lehrmittel: <ul style="list-style-type: none"> Vgl. „Inhalte“ für die Textquellen. Vgl. gesondert das Jahresprogramm. 	Februar und Anfang März 2020
Erreichte Lernziele: Alle Schüler/innen haben die genannten Lernziele erreicht, dies in unterschiedlicher Qualität; nur wenige Schüler/innen benötigen indes konkrete Anleitung durch die Lehrperson bzw. anderweitige Hilfsmittel, um eindeutig positive Ergebnisse zu erzielen; viele Schüler/innen konnten auch gute, teilweise sehr gute Ergebnisse erzielen.			

Themenbereich 5: Literatur im Schatten des Hakenkreuzes (im Fernunterricht)			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Die Schüler/innen haben sich im Fernunterricht mit selbst gewählten Schwerpunkten zur Literatur der Jahre 1933-1945 auseinandergesetzt und als Ergebnissicherung einen Audio-Podcast erstellt. Die folgenden Unterlagen waren die Grundlage für die individuelle Auseinandersetzung.</p> <p>Prüfungsrelevante Literatur(-geschichte)</p> <ul style="list-style-type: none"> 350-351; 355; 359-360: Literatur in der NS-Zeit, in der „inneren Emigration“ und im Exil 352: „Erste Verordnung...“ 353: Anacker: „Deutsche Ostern 1933“ 354: Vesper: „Das neue Reich“ 354: Schöne: „Merkmale der NS-Lyrik“ 357: Benn: „Einsamer nie“ 361: Brecht: „Schlechte Zeiten für Lyrik“ 361: Brecht: „Gedanken über die Dauer...“ 362: Brecht: „Kälbermarsch“ 363: Mindmap: Literatur 1933-1945 	<p>Die Schüler/innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> den Unterrichtsstoff in unterschiedlichen Kommunikationsformen wiedergeben, darstellen und kritisch reflektieren; in Diskussionen eigene Standpunkte klar formulieren; generell überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren; komplexe Sachverhalte schriftlich und mündlich differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen; verbale, nonverbale und prosodische Mittel erkennen, sie im Vortrag auch bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln; die eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung auf Basis geschriebener Texte kritisch reflektieren; Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbstständig anwenden; komplexe literarische Sach- und Meinungstexte in ihren Aussageabsichten und Sprachmustern verstehen und in einen übergeordneten Zusammenhang stellen; wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation erkennen und bewusst einsetzen; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachvarianten und Sprachvarietäten erkennen und für die eigenen Sprachbiographie nutzen; die Elemente des Regelsystems anwenden und das Medium Sprache insgesamt situationsgerecht einsetzen. 	<p>Methoden (Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> Schreiben / Einsicht in Sprache: Mitschreiben, mehrstufiges Schreibverfahren, Exzerpieren, Aufsätze, Testarbeiten, Schularbeiten. Sprechen: Diskussion, Statements, Kurz- und Impulsreferate, Gesprächssimulation mit Feedback, Stundenwiederholung. Lesen / Umgang mit Texten: Individuelle Lektüre, gemeinsame Lektüre, Lesetechniken, Szenenlektüre, sinnerschließendes Lesen. Hören: Übungen zum Hörverständnis (digital / analog), audiovisuelle Beiträge, Mitschreibetechniken. Sozialformen: Lehrervortrag, Unterrichtsgespräch, Einzelarbeiten (Übungen, Recherchen, Arbeitsblätter), Partnerarbeiten, Gruppenarbeiten, Freiarbeit und offenes Lernen, Schüler/innen-Korrektur. Vgl. gesondert das Fachcurriculum. <p>Lehrmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vgl. „Inhalte“ für die Textquellen. Vgl. gesondert das Jahresprogramm. 	<p>März 2020 (im Fernunterricht)</p>
<p>Erreichte Lernziele:</p> <p>Alle Schüler/innen haben die Unterrichtseinheit des Fernunterrichts bearbeitet und die Lernziele des Fernunterrichts erreicht. Vielen Schüler/innen sind dabei gute, teilweise sehr gute fächerübergreifende Ergebnisse gelungen. In Kooperation mit Rai Südtirol gingen die Beiträge in einem „Mittagsmagazin Spezial“ auch auf Sendung.</p>			

Themenbereich 6: Deutschsprachige Literatur seit 1945 (im Fernunterricht)			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Die Schüler/innen haben sich im Fernunterricht mit Texten beschäftigt, die schlaglichtartig die Entwicklung der deutschsprachigen Literatur seit 1945 nachzeichnen sollen. Die Ergebnissicherung erfolgte im Rahmen eines WhatsApp-Gesprächs.</p> <p>Prüfungsrelevante Literatur(-geschichte)</p> <ul style="list-style-type: none"> 364-365: Lyrik der Trümmerliteratur: <ul style="list-style-type: none"> 366: Böll: „Bekenntnis z. Trümmerliteratur“ 368: Eich: „Inventur“ Gernhardt: „Inventur 96“ 370: Celan: „Todesfuge“ Feuilleton-Artikel zu Paul Celan (Links) Prosa der Trümmerliteratur: <ul style="list-style-type: none"> Böll: „Wanderer, kommst du...“ Göring: Thermopylenrede Rezension zu „Wanderer, kommst du...“ Das Sprachexperiment konkrete Poesie: <ul style="list-style-type: none"> 378: „Der Mut zum Experimentieren“ 378: Gomerger: „schweigen“ 378: Gomerger: „worte sind schatten“ 379: Jandl: schtzngrmm“ Politische Lyrik der 1950er und 1960er Jahre: <ul style="list-style-type: none"> 381: Enzensberger: „ins lesebuch...“; dazu Lektüre eines Textanalyse-Beispiels 383: Kaschnitz: „Hiroshima“; dazu Songtext von Wishful Thinking: „Hiroshima“ Überblick Literaturgeschichte (PDF u. E-Book) 	<p>Die Schüler/innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> den Unterrichtsstoff in unterschiedlichen Kommunikationsformen wiedergeben, darstellen und kritisch reflektieren; in Diskussionen eigene Standpunkte klar formulieren; generell überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren; komplexe Sachverhalte schriftlich und mündlich differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen; verbale, nonverbale und prosodische Mittel erkennen, sie im Vortrag auch bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln; die eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung auf Basis geschriebener Texte kritisch reflektieren; Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbstständig anwenden; komplexe literarische Sach- und Meinungstexte in ihren Aussageabsichten und Sprachmustern verstehen und in einen übergeordneten Zusammenhang stellen; wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation erkennen und bewusst einsetzen; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachvarianten und Sprachvarietäten erkennen und für die eigenen Sprachbiographie nutzen; die Elemente des Regelsystems anwenden und das Medium Sprache insgesamt situationsgerecht einsetzen. 	<p>Methoden (Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> <u>Schreiben / Einsicht in Sprache</u>: Mitschreiben, mehrstufiges Schreibverfahren, Exzerpieren, Aufsätze, Testarbeiten, Schularbeiten. <u>Sprechen</u>: Diskussion, Statements, Kurz- und Impulsreferate, Gesprächssimulation mit Feedback, Stundenwiederholung. <u>Lesen / Umgang mit Texten</u>: Individuelle Lektüre, gemeinsame Lektüre, Lesetechniken, Szenenlektüre, sinnerschließendes Lesen. <u>Hören</u>: Übungen zum Hörverständnis (digital / analog), audiovisuelle Beiträge, Mitschreibetechniken. <u>Sozialformen</u>: Lehrervortrag, Unterrichtsgespräch, Einzelarbeiten (Übungen, Recherchen, Arbeitsblätter), Partnerarbeiten, Gruppenarbeiten, Freiarbeit und offenes Lernen, Schüler/innen-Korrektur. <u>Vgl. gesondert das Fachcurriculum.</u> <p>Lehrmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vgl. „Inhalte“ für die Textquellen. Vgl. gesondert das Jahresprogramm. 	<p>April bis Juni 2020 (im Fernunterricht)</p>
<p>Erreichte Lernziele:</p> <p>Alle Schüler/innen haben die genannten Lernziele erreicht, dies in unterschiedlicher Qualität; nur wenige Schüler/innen benötigen indes konkrete Anleitung durch die Lehrperson bzw. weitere Hilfestellungen; viele Schüler/innen konnten gute, teilweise sehr gute und tiefgründige fächerübergreifende Ergebnisse erzielen.</p>			

Themenbereich 7: Südtirol im Spiegel der Literatur (im Fernunterricht)			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Die Schüler/innen haben sich im Fernunterricht individuell mit einigen Texten der Südtiroler Literatur beschäftigt. Die Ergebnissicherung erfolgte im Rahmen eines WhatsApp-Gesprächs.</p> <p>Prüfungsrelevante Literatur(-geschichte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Josef Zoderer: Leben und Werk • Josef Zoderer: „Wir gingen“ (Ganzwerk) <ul style="list-style-type: none"> ◦ Vergleich zweier Rezensionen • Norbert C. Kaser: Leben und Werk • Texte von Kaser (indiv. Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> ◦ historisches weimar ◦ sachsenklemme ◦ weiden am rienzdam ◦ Brixner Rede (Auszug) ◦ Stadtstiche ◦ triptychon ◦ die svp kultur ◦ wie in unseren hoeheren schulen • Texte von Wolfgang Nöckler (indiv. Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> ◦ ein abend ◦ österlicher wortsalat ◦ nachtlektion IX ◦ hunger ◦ Aus dem zweiten sms • Fakultativ: Vergleichstexte aus d. „Schlern“: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Tschurtschenthaler: „Rückkehr“ ◦ Murreiter: „Herbst im Weinland“ 	<p>Die Schüler/innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Unterrichtsstoff in unterschiedlichen Kommunikationsformen wiedergeben, darstellen und kritisch reflektieren; • in Diskussionen eigene Standpunkte klar formulieren; • generell überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren; • komplexe Sachverhalte schriftlich und mündlich differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen; • verbale, nonverbale und prosodische Mittel erkennen, sie im Vortrag auch bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln; • die eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung auf Basis geschriebener Texte kritisch reflektieren; • Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbstständig anwenden; • komplexe literarische Sach- und Meinungstexte in ihren Aussageabsichten und Sprachmustern verstehen und in einen übergeordneten Zusammenhang stellen; • wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation erkennen und bewusst einsetzen; • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachvarianten und Sprachvarietäten erkennen und für die eigenen Sprachbiographie nutzen; • die Elemente des Regelsystems anwenden und das Medium Sprache insgesamt situationsgerecht einsetzen. 	<p>Methoden (Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben / Einsicht in Sprache: Mitschreiben, mehrstufiges Schreibverfahren, Exzerpieren, Aufsätze, Testarbeiten, Schularbeiten. • Sprechen: Diskussion, Statements, Kurz- und Impulsreferate, Gesprächssimulation mit Feedback, Stundenwiederholung. • Lesen / Umgang mit Texten: Individuelle Lektüre, gemeinsame Lektüre, Lesetechniken, Szenenlektüre, sinnerschließendes Lesen. • Hören: Übungen zum Hörverständnis (digital / analog), audiovisuelle Beiträge, Mitschreibetechniken. • Sozialformen: Lehrervortrag, Unterrichtsgespräch, Einzelarbeiten (Übungen, Recherchen, Arbeitsblätter), Partnerarbeiten, Gruppenarbeiten, Freiarbeit und offenes Lernen, Schüler/innen-Korrektur. • Vgl. gesondert das Fachcurriculum. <p>Lehrmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. „Inhalte“ für die Textquellen. • Vgl. gesondert das Jahresprogramm. 	März und April 2020 (im Fernunterricht)
<p>Erreichte Lernziele:</p> <p>Alle Schüler/innen haben die genannten Lernziele erreicht, dies in unterschiedlicher Qualität; nur wenige Schüler/innen benötigten indes konkrete Anleitung durch die Lehrperson bzw. anderweitige Hilfsmittel, um eindeutig positive Ergebnisse zu erzielen; viele Schüler/innen konnten auch gute, teilweise sehr gute Ergebnisse erzielen.</p>			

Mögliche Anknüpfungspunkte zu anderen Fach- und Themenbereichen

Ein moderner Deutschunterricht berücksichtigt die Fertigkeiten Schreiben, Lesen, Sprechen und Hören gleichermaßen und ist in seinen Inhalten und Themen grundsätzlich fächerübergreifend angelegt, zumal er die vielschichtige Kommunikationsfunktion von Sprache stets berücksichtigt und in Texten grundsätzlich Inhalte aus allen anderen Fächern und Disziplinen zur Sprache kommen; zugleich stellen der Erwerb einer Kultur- und Bildungssprache sowie die kritische Reflexion mit dem Kommunikationsmedium Sprache in seinen Varianten und Varietäten eine wesentliche Bewältigungsgrundlage für Schüler/innen, die die Komplexität der Welt bewältigen müssen, dar. Diesem fächerübergreifenden Ansatz folgt der Unterricht in der Wettbewerbsklasse „Literarische Fächer (und Latein)“.

Es ergeben sich daraus im Allgemeinen die folgenden Anknüpfungspunkte zu anderen Fächern:

- Moderne Fremdsprachen und Latein: Einsicht in Sprache, Sprachreflexion, Sprachvergleich(e); Kommunikation, Deklinationen und Konjugationen; Grammatikinhalt, Literaturgeschichte und Rezeption von Texten und Motiven, Präsentationstechniken, Redestrategien.
- Geisteswissenschaften (Geschichte, Philosophie, Kunstgeschichte, Religion etc.): Kulturgeschichtliche Inhalte, Philosophie, Philosophische Schulen, Grundfragen menschlicher Existenz, Fragen der Ethik, Zusammenhänge unterschiedlicher künstlerischer und darstellerischer Formen, Film- und Musikgeschichte, Rezeptionsgeschichte.
- Weitere Fächer: Inhalte, die bei der Arbeit mit Texten zur Sprache kommen (z.B. insbesondere naturwissenschaftliche Fachtexte, Zeitungs- und Zeitschriftenartikel zu aktuellen Themen, Arbeit mit audiovisuellen, digitalen und sozialen Medien etc.).

Im Besonderen können die Schüler/innen der Abschlussklasse auf Grundlage der folgenden Inhalte an interdisziplinäre Unterrichtsinhalte anknüpfen:

Vom Klassenkollegium definierter Bereich 1: „Ethisches Handeln in einer komplexen Welt? Konflikte und Konfliktlösungsstrategien“

- Deutsch: Neue Sachlichkeit / Gebrauchsliteratur / Politische Lyrik der 1950er/1960er & Unterrichtseinheit „Was darf die Satire?“: Arbeit an versch. Ausdrucksformen engagierter Literatur (Kästner, Tucholsky, Verne, Kaschnitz, Enzensberger, Celan u.a.)
- Deutsch: Literatur in NS-Zeit und Exil: Umgang der Literaten mit dem Nationalsozialismus

Vom Klassenkollegium definierter Bereich 2: „Rollen(bilder) im Wandel der Zeit“

- Deutsch: Franz Kafka: „Die Verwandlung“ und verschiedene Parabeln, der Begriff „kafkaesk“, Rollenerwartungen an Kafkas Figuren mit Deutungsansätzen
- Deutsch: Heinrich Böll: „Wanderer, kommst du ...“ – Rollenerwartungen im Wandel

Vom Klassenkollegium definierter Bereich 3: „Interaktion Mensch und Umwelt“

- Deutsch: Kaschnitz: „Hiroshima“

Vom Klassenkollegium definierter Bereich 4: „Literatur und Kunst der Jahrhundertwende“

- Deutsch: Literarische Moderne um 1900 (vgl. o.) – Schwerpunkt Lyrik der Jahrhundertwende, versch. Strömungen und Stile
 - Deutsch: Das literarische Motiv „Schule“ im 20. Jahrhundert: Beispiele für Erzählprosa

Zur Bewertung

Die Formen der Leistungserhebung und Leistungsbeurteilung ergeben sich aus dem Curriculum, den Vorgaben der Landesgesetze und den Vereinbarungen, die im Schulprogramm und im Fachcurriculum verankert sind.

Regelmäßig durchgeführte **Leistungserhebungen** ermöglichen der Lehrperson eine möglichst ausgewogene Bewertung der Fähigkeiten, Kenntnisse und Lernfortschritte der einzelnen Schüler/innen und zeigen ihnen, inwieweit die vorgegebenen Lernziele bereits erreicht bzw. die entsprechenden Kompetenzen erworben wurden. Die Leistungserhebung wird zu den vier Bereichen des Deutschunterrichts (Sprechen, Schreiben, Umgang mit Texten, Einsicht in Sprache [Lesen, Hören]) durchgeführt.

Die Formen der **Leistungsbewertung** orientieren sich an den im Unterricht erarbeiteten Inhalten, eingeübten Techniken und Aufgabenstellungen, die den Schüler/innen vertraut sind. Die Zeugnisnote ergibt sich aus den summativen und formativen Beobachtungen der Fachlehrperson, wobei auch die Beobachtung der Lernprozesse der Schüler/innen berücksichtigt wird. Mindestanforderung ist stets die ausreichende Beherrschung der in den Lernzielen genannten Fertigkeiten und Kenntnisse.

Formen der Leistungserhebung und Leistungsbewertung

- **Regelmäßig durchgeführte Schularbeiten:** Pro Semester werden mindestens zwei Schularbeiten geschrieben. Den Schüler/innen liegen die Bewertungskriterien der im Vorfeld bereits bearbeiteten und bei der Schularbeit erneut zu bearbeitenden Textsorten vor. Es sei im Allgemeinen auf die von der Fachgruppe ausgearbeiteten Bewertungskriterien sowie im Besonderen auf die den Schüler/innen jeweils vorliegenden textsortenspezifischen Korrekturraster verwiesen.
- **Regelmäßig durchgeführte schriftliche Lernzielkontrollen:** Pro Semester kann (in der Regel anstelle einer Schularbeit oder in Aufgabenkombination mit einer Schularbeit) auch eine schriftliche Lernzielkontrolle geschrieben werden. Dabei müssen die Schüler/innen Aufträge zu den jeweils geforderten Kompetenzen bzw. Bereichen des Deutschunterrichts erledigen und/oder unterschiedliche Aufgabenformate, z.B. zu literarischen Texten oder grammatisch-syntaktischen Inhalten, bewältigen. Dazu gehören u.a. – dem Kenntnisstand der Schüler/innen Rechnung tragende – Fragen und Aufgaben über: Textsorten, literarische Epochen und Strömungen, Biographien und Werke von Autoren, Inhalt und Aussagegehalt behandelte Texte, Textsortencharakteristika, Analysen (von Figuren, Themen, Motiven etc.), Stilmittel, Aspekte von Rezeption und Wirkungsgeschichte. Darüber hinaus können konkrete textbezogene Interpretationsaufgaben gestellt werden. Der verbindliche Stoff von schriftlichen Lernzielkontrollen wird zeitnah vereinbart bzw. gemeinsam mit der Klasse definiert.

- **Regelmäßige mündliche Leistungserhebungen:** Pro Semester wird mindestens eine mündliche Leistungserhebung durchgeführt, z.B. in Form eines Sprechbeitrags, eines Referats, einer mündlichen Prüfung. Dabei müssen die Schüler/innen Aufträge zu den jeweils geforderten Kompetenzen bzw. Bereichen des Deutschunterrichts erledigen und/oder unterschiedliche Aufgabenformate, z.B. zu literarischen Texten, bewältigen. Dazu gehören u.a. – dem Kenntnisstand der Schüler/innen Rechnung tragende – Fragen und Aufgaben über: Textsorten, literarische Epochen und Strömungen, Biographien und Werke von Autoren, Inhalt und Aussagegehalt behandelte Texte, Textsortencharakteristika, Analysen (von Figuren, Themen, Motiven etc.), Stilmittel, Aspekte von Rezeption und Wirkungsgeschichte. Darüber hinaus können textbezogene Interpretationsaufgaben gestellt werden. Die Leistungserhebungen werden mit den Schüler/innen zeitnah vereinbart bzw. definiert.

Mitarbeitsnote: Die Mitarbeit kann auf Grundlage der im Laufe des Semesters durchgeführten Einzel- oder Sammelbeobachtungen gegeben werden.

Zur fakultativen Mitarbeitsnote gehören Beobachtungen über

- die aktive Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Wortmeldungen, relevante Unterrichtsbeiträge, Vorlesen, vorbereitetes Sprechen),
- die regelmäßige und nachhaltige häusliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre, Interpretationsaufgaben, Recherche, Stundenwiederholung, Impulsreferate),
- freiwillige und obligatorische schriftliche Hausaufgaben bzw. Aufsätze,
- die pünktliche und sorgfältige Erledigung von schriftlichen und mündlichen Arbeitsaufträgen (Lektüre, Interpretationsaufgaben, Recherche, Stundenwiederholung, Zusammenfassungen, Exzerpte),

Fach: **Deutsch**

Lehrkraft:
Urban Kirchner

Klasse 5AS
Schuljahr 2019/2020

- die Ergebnisse von Lern- und Arbeitsprozessen (z.B. von Partner- und Gruppenarbeiten, Stationenarbeiten),
- handlungs- und produktionsorientierte Aufgabenstellungen (z.B. Visualisierung sprachlicher und stilistischer Strukturen, Mindmaps, Wortfeldarbeit),
- die Bereitschaft, Lernfortschritte durch effizientes Lernen zu erzielen und den eigenen Lernprozess zu hinterfragen (Inanspruchnahme von Lernberatung, Teilnahme am Lern- und Fördermaßnahmen),
- sorgfältige und gründliche Hefeführung und Mitschrift bzw. verlässliche Mitnahme der Unterrichtsmaterialien.

Brixen, am 5. Mai 2020

Der Fachlehrer

Urban Kirchner



Die Schülersprekterinnen

Claudia Bocolari

Sonja Demetz

Das Programm aus Deutsch wurde am 4. Mai 2020 über das digitale Register an die Schüler*innen verschickt und von ihnen befürwortet.

Themenbereich 1: : Unità italiana e Questione meridionale			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> - Il Risorgimento e l'unità d'Italia - Il Verismo - Giovanni Verga: da <i>Novelle rusticane</i> – „Cos'è il re“ - Il fenomeno del brigantaggio - L'emigrazione italiana del primo '900 (Progetto Italiano 3: <i>L'emigrazione</i>, p. 110) - Visione del film <i>Benvenuti al Sud</i> di Luca Miniero - Visione del film <i>Gomorra</i> di Matteo Garrone e Roberto Saviano 	<ul style="list-style-type: none"> - conoscere le tappe fondamentali dell'Unificazione italiana - conoscere i tratti storici salienti della cosiddetta „questione meridionale“ - saper fare confronti con il presente - conoscere e comprendere il fenomeno del brigantaggio - conoscere per sommi capi il fenomeno migratorio del passato - conoscere notizie biografiche sullo scrittore G. Verga e cenni sul movimento del Verismo - comprendere il senso del testo narrativo - saper riconoscere il discorso indiretto libero - saper collegare il significato del testo alla tematica generale - riconoscere il sistema dei personaggi - analizzare il messaggio dei due film (i pregiudizi campanilistici tra Nord e Sud del Paese; le problematiche della criminalità nella Terra dei Fuochi) - caratterizzare i personaggi principali - stabilire collegamenti con l'argomento generale - interpretare le sequenze salienti del film - saper usare il discorso indiretto 	<ul style="list-style-type: none"> - schede storico-letterarie - lettura di testi dal libro di riferimento - lettura di articoli di giornale - testi audiovisivo - visione di film - lavori di ricerca in gruppo ed individuali 	Sept. - Okt.
Erreichte Lernziele:			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Geschichte			

Themenbereich 2: Südtirol und Italien			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> - Il trattato di St. Germain - Lettura parziale del romanzo, <i>Eva dorme</i> di Francesca Melandri (capp. dal Prologo a "km 715-850": pp. 9-188) 	<ul style="list-style-type: none"> - conoscere gli eventi principali che hanno portato all'annessione del Südtirol al Regno d'Italia - conoscere e riconoscere i momenti fondamentali della <i>Zeitgeschichte</i> sudtirolese ed italiana narrati nel romanzo - apprezzare e riconoscere le strategie narrative della scrittrice - analizzare il sistema dei personaggi e descriverne caratteristiche peculiari - riflettere ed esprimere opinioni personali sui messaggi dell'opera 	<ul style="list-style-type: none"> - schede didattiche - testi audiovideo - lettura individuale e di gruppo - lavori di ricerca di gruppo ed individuali - partecipazione ad una conferenza 	Oktob er- Febru ar
Erreichte Lernziele:			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Geschichte, Deutsch			

Themenbereich 3: L'identità frammentata e decadente			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> - Italo Svevo: da <i>La coscienza di Zeno</i> - "L'ultima sigaretta" - "Una catastrofe inaudita" 	<ul style="list-style-type: none"> - conoscere ed analizzare: - il messaggio dell'opera - cenni biografici degli autori - le problematiche della crisi dell'identità individuale e dei rapporti sociali - riflettere sulle ambiguità e doppiezze del reale nei testi analizzati 	<ul style="list-style-type: none"> - schede storico-letterarie - schede didattiche - lettura di testi letterari in fotocopia, digitali e nel testo di riferimento - lettura di articoli di giornale - testi audiovideo 	März- April

<ul style="list-style-type: none"> - Luigi Pirandello: da <i>Il fu Mattia Pascal</i> - „Io e l'ombra mia“ 		
Erreichte Lernziele:		
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Geschichte, Deutsch		

Themenbereich 3: : La Costituzione italiana

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> - Principi fondamentali (artt. 1-12) - Diritti e doveri del cittadino 	<ul style="list-style-type: none"> - conoscere aspetti principali della nascita storica della Costituzione - conoscere e discutere i principi fondamentali della Legge costituzionale 	<ul style="list-style-type: none"> - schede didattiche - lettura di testi digitali - videoconferenze - testi audiovideo 	April-Mai

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

Gli alunni e le alunne hanno dovuto dimostrare sufficienti capacità linguistiche e comunicative in ordine alle abilità della lettura, della scrittura, del parlato e dell'ascolto. Dovevano inoltre essere in grado di rielaborare personalmente le tematiche dei percorsi didattici. Tali competenze sono state valutate in modo formativo e oggettivo, con prove scritte, orali e test di comprensione della lettura e dell'ascolto.

Brixen, am 24.04.2020

Der/die Fachlehrer/in

____ Andrea Vitali _____

Die Schülervertreter/innen

____ Sonja Demetz _____

Claudia Boccolari _____

Das Programm aus ____ Italienisch ____ wurde am ____ 28/04/2020 ____ an die Schüler*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Fach: Englisch
Lehrkraft: Jocher Stefan

Klasse: 5AS
Schuljahr 2019/2020

Das Maturaprogramm im Fach Englisch beinhaltet 7 Themenbereiche. Die 6 Hauptthemenbereiche sind ausführlich, mit mehreren begleitenden Materialien behandelt worden. Der 7. Themenbereich, der eine Zusammenfassung des Ursprungs und der Entwicklung der englischen Sprache darstellt, ist sehr kurz gefasst und beinhaltet Grundkenntnisse des Arguments, die am Ende des Schuljahres angesprochen werden.

Zu jedem Themenbereich sind während des Schuljahres Essays, Rezensionen oder Zusammenfassungen verfasst worden, die bereits den größten Teil der für die mündliche Maturaprüfung geforderten Inhalte umfassen. Dazu kommen außerdem Grundkenntnisse bezüglich der in den Recherchen erarbeiteten Themen und Biographien (Racism in the USA; Movements and Figures of the Victorian Age) und eine Übersicht der wichtigsten Persönlichkeiten der englischsprachigen Literatur der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und der Jahrhundertwende (siehe entsprechendes Handout; hier genügt die Kenntnis der wichtigsten Namen und deren ungefähre Schaffensperiode). Um den Schülern eine klare Übersicht der im Programm beinhalteten Materialien zu geben, werden diese in einem digitalen Ordner zusammengefasst und auf Google Classroom zur Verfügung gestellt. Die einzelnen Files sind außerdem auch auf dem digitalen Register bzw. sind im Laufe des Schuljahres übermittelt worden.

Themenbereich 1: Conflict and Resolution			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Unit 6 of course book: texts and audio files about the topic (War and Peace; peace studies, peace building). Handout: How men and women argue (article about arguing from anthropological and psychological point of view) Audio file: Arguments, techniques of problem solving, (how to avoid defensive mechanisms)	Writing and talking fluently in different registers about the topic, following a logical structure, linking up information taken from discussions and different items treated in class; ability of expressing multiple viewpoints, treating objectively pros and cons, giving personal statements and backing up personal points of view	Readings and audio files. Debate in class and in small groups. Essay and individual presentations concerning the topic. Automatization of related phrase patterns and vocabulary in formal and colloquial register.	1,5 months
Erreichte Lernziele: Writing and speaking about the different aspects of the topic presented in articles and audios (including competences of problem solving and solution-oriented debating; psychological reasons for competitiveness, arguments and conflicts; defensive mechanisms and			

Fach: Englisch
Lehrkraft: Jocher Stefan

Klasse: 5AS
Schuljahr 2019/2020

emotional intelligence; subject matters related to peace studies). Exposition of the contents by following a logical line of reasoning, critical thinking, illuminating thoroughly causes and effects, structuring it along introduction, pros and cons, personal opinion and coherent conclusion.
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:
Humanwissenschaftliche Fächer im Allgemeinen: Geschichte, Philosophie, Psychologie, Bürgerkunde, Politik- und Literaturwissenschaft in verschiedenen Sprachen

Themenbereich 2: Racism in the USA – Civil Rights Movement – The Hate U Give			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Handouts: events of the US civil rights movement. Abstracts of research: individual research on figures, phenomena and events related to racism in the USA Film: The Hate U Give Follow up meeting with representatives of the OEW (organizers of the film event) on racism, racial profiling, human rights and social hierarchies. Handouts: Extracts from <i>Sapiens – A brief history of humankind</i> by N.Y. Harari; Extract 1) There Is No Justice in History Extract 2) An Imagined Order	Writing and talking fluently about the topic; ability of expressing objectively multiple points of view and making personal statements supported by logical reasoning. Students are required to possess basic notions of movements, figures and historical background related to racism in the USA. They should be able to question the (historical) origins of the issue thoroughly. Interpretation and review of fiction and films.	Show of the film: The Hate U Give Follow-up by OEW with info material about US civil rights movement Debate in class and in small groups Individual research, presentation and dialogue in small groups on items related to racism in the US. Automatization of related phrase patterns and vocabulary in formal and colloquial register. Written and oral review of film <i>The Hate U Give</i> .	1 month (häufig ausgefallene Stunden)
Erreichte Lernziele: Writing and speaking about the different aspects of the topic, by following a logical line of reasoning, illuminating causes and			

Fach: Englisch
Lehrkraft: Jocher Stefan

Klasse: 5AS
Schuljahr 2019/2020

effects, along a structure of introduction, pros and cons, personal opinion and coherent conclusion. Deep understanding of the origins of racism in history and related psychological processes (psychological reasons for the creation of social hierarchies; cultural code switching/double identity of teenagers). Competence in evaluating the artistic quality of fiction/film.
<p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:</p> <p>Humanwissenschaftliche Fächer im Allgemeinen, vor allem Geschichte und Politikwissenschaften, Philosophie, Psychologie, Geographie, Soziologie.</p>

Themenbereich 3: English Culture: Late Victorian Age and Spirit of Time in British Pre-war Society			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Readings: <i>The Picture of Dorian Gray</i>, Oscar Wilde; short and simplified version <i>Dr. Jekyll and Mr. Hyde</i>, Robert Louis Stevenson; short and simplified version. Extracts of <i>The Picture of Dorian Gray</i>, Oscar Wilde, original version: preface, chapter 1, 2, 11 (page 164) and 17. Abstracts of research on: literature, art and science of late Victorian age and European pre-war society; biographies (Wilde, Stevenson, Conrad), spirit of time at the turn of century; discoveries (Darwin, Freud); aestheticism, realism, impressionism and symbolism in Victorian literature; social</p>	<p>Writing and talking fluently about the topic, following a logical structure, linking up information taken from discussions and the contents of the different texts treated in class. Understanding of the spirit of time of the turn of the century, discoveries, intellectual movements and social issues; knowledge of some of the main figures of English and American literature of the period. Ability of questioning fiction critically (is the author's view shown or does the work reflect the reader?) and expressing objectively pros and cons, personal statements and backing up personal points of view.</p>	<p>Individual reading of summaries of Dorian Gray and Dr. Jekyll and Mr. Hyde; reading and analysing extracts taken from the original of Dorian Gray in class; individual research (in pairs) and presentations about movements and biographies of the Victorian era and the turn of the century. Writing of a review of the novel Dorian Gray with reference to its historical background.</p>	1,5 months

Fach: Englisch
 Lehrkraft: Jocher Stefan

Klasse: 5AS
 Schuljahr 2019/2020

issues of the Victorian era (suffragettes movement; gender debate) Handouts: Oscar Wilde's London (including historical background of Victorian age) Main authors of English and American literature of the period			
Erreichte Lernziele: Writing and speaking about the topic, including analysis of the novel, notions of historical background, intellectual movements, discoveries and social issues. Exposing the topic in a logical line of reasoning, illuminating causes and effects, expressing coherently introduction, pros and cons, personal opinion and conclusion (see contents listed above). Evaluating critically the artistic quality of fiction (Dorian Gray and Dr Jekyll and Mr Hyde).			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: History, Literature, Philosophy, Psychology, Art history, in the broad sense all disciplines of human sciences			

Themenbereich 4: Nature and Nurture/Social Acceptance of Environmental Protection

Fach: Englisch
Lehrkraft: Jocher Stefan

Klasse: 5AS
Schuljahr 2019/2020

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Unit 8 of course book: Landscapes. Animals and their natural habitat. Nurture influencing gender roles and language. Documentary film <i>Trashed</i> by Candida Brady Handouts: audio files and reading comprehension concerning an interview with the film director Candida Brady. General knowledge about environmental issues of the 21st century; sustainable development; social acceptance of environmental policy; opportunities of green policy (New Green Deal of the EU); waste management; climate change; trends.</p>	<p>Writing and talking fluently about the topic (nature, environmental issues, influence of cultural background and upbringing on gender roles and language). Evaluating for- and-against aspects of the topic and expressing solidly backed up personal opinion by linking up information taken from different sources and personal knowledge. Competence in evaluating the choices of a (documentary) film director: decisions about content, artistic quality and human resources in order to make a film appealing, influential and eventually successful.</p>	<p>Texts and audios of Unit 8. Debate in class and in small groups about the contents. Handouts and listening (interview with the director Candida Brady) concerning the documentary film <i>Trashed</i>. Show of the film. Individual research and essay writing.</p>	3 weeks
<p>Erreichte Lernziele: Writing and speaking about the different aspects of the topic; ability of exposing its issues along a logical line of reasoning, illuminating causes and effects, expressing coherently introduction, pros and cons, personal opinion and conclusion (see the contents listed above). Competence in evaluating critically the (artistic) quality and impact of a documentary film. Ability of expressing points of view on how gender roles and language are influenced by cultural surrounding and upbringing.</p>			
<p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Naturwissenschaften, Geschichte, Philosophie, Humanwissenschaften im Allgemeinen</p>			

Themenbereich 5: English culture: Theatre – Late Elizabethan Age

Fach: Englisch
Lehrkraft: Jocher Stefan

Klasse: 5AS
Schuljahr 2019/2020

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Handouts: Elizabethan theatre; Shakespeare and Elizabethan age. Reference to British theatre of the 16th century compared to the classical theatre tradition, Shakespeare's historical background (British Renaissance);</p> <p>Handout: screenplay of Vienna's English Theatre's play <i>Pretty Shrewd</i>, adaptation of <i>Taming of the Shrew</i> by Clive Duncan for Vienna's English Theatre</p> <p>Individual research: characteristics of Shakespeare's theatre, comedies and style; critical review of a adaptation of a Shakespearean comedy.</p>	<p>Writing and talking fluently about the topic, linking up information taken from the texts and online handouts. Ability of summarizing, expressing objectively pros and cons, personal statements expressing common knowledge and solidly backed up personal points of view.</p> <p>Evaluation of theatre plays, analysis of its content and of the writers style and intentions (are they thought provoking or biased?).</p> <p>Thematization of gender roles in Shakespeare's <i>Taming of the Shrew</i> and in Clive Duncan's <i>Pretty Shrewd</i>.</p>	<p>Reading: script of <i>Pretty Shrewd</i> by Clive Duncan for Vienna's English Theatre</p> <p>Handouts about Elizabethan theatre and Shakespeare's life and theatre</p> <p>Individual research supported by online-material provided during distance learning.</p> <p>Production of a review of <i>Pretty Shrewd</i> and an assignment on the characteristics of Elizabethan theatre and Shakespeare's comedies.</p>	3 weeks
<p>Erreichte Lernziele: Writing and speaking fluently about the characteristics of Shakespeare's comedies and Elizabethan theatre in general. Ability of exposing the topic along a logical line of reasoning, illuminating coherently causes and effects, expressing introduction, pros and cons, personal opinion and conclusion (see the contents listed above). Competence in describing Shakespeare's typically British/Nordic theatre and comparing it to the classical theatre tradition and the modern adaptation.</p>			
<p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:</p> <p>Humanwissenschaften im Allgemeinen, insbesondere Literatur- und Kunstgeschichte in Deutsch, Französisch und Italienisch.</p>			

Themenbereich 6: **News and the media**

Fach: Englisch
Lehrkraft: Jocher Stefan

Klasse: 5AS
Schuljahr 2019/2020

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Unit 13 of course book: Critical analysis of news and mass media. Language and style of news reports. Phrases and language registers characteristic for journalism. Handouts: Fake News – Are You Fooled; Which One Is Fake News; Russian Tweets About Brexit; Populism. Ability of discerning fake news, distorted or biased reportages and credible opinions. Individual research: The ambiguous power of mass media, their relation to the rights of free expression and the importance of diversity of opinion for democracies. Historical influence of media and politically/religiously driven storytelling; biographies and thought of two media critics (Chomsky and Luhmann).</p>	<p>Writing and talking fluently about the topic, linking up information taken from course book, handouts, inputs and individual research. Critical analysis of news articles and digital messages based upon logical thinking, educational background and emotional intelligence (thinking out of the box, empirical approach, avoiding cognitive distortions). Ability of describing the styles and discerning (credible) opinions, politically/privately conditioned messages, unconsciously hyped events and fabricated stories. Understanding of the concepts of freedom of speech and opinion, diversity of opinion and political opinion-forming. Ability of expressing “objectively” pros and cons, personal statements expressing common knowledge and solidly backed up personal points of view.</p>	<p>Handouts about fake news and populism. CNN video reportage about fake news agencies in Veles, Macedonia. Research on the biographies and thoughts of Noam Chomsky and Niklas Luhmann. Writing of an essay on the ambiguous power of news and the media.</p>	3 weeks
<p>Erreichte Lernziele: Writing and speaking about the different aspects of the topic; ability of exposing its issues along a logical line of reasoning, illuminating coherently causes and effects, expressing introduction, pros and cons, personal opinion and conclusion (see the contents listed above). Competence in critically analysing messages, reports and articles of printed and online media. Ability of discerning characteristic styles of credible opinions, politically biased reports and totally invented stories. Understanding of the importance of freedom of expression and diversity of opinion of modern democracies.</p>			
<p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Humanwissenschaften im Allgemeinen, insbesondere Geschichte, Bürgerkunde, Politikwissenschaften, Philosophie, Soziologie, Psychologie.</p>			

Fach: Englisch
Lehrkraft: Jocher Stefan

Klasse: 5AS
Schuljahr 2019/2020

Themenbereich 7: The Origins of the English Language			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Handout: The Origins of the English Language. Basic notions about the origins of the English language: the Indo-European language family, historical linguistic influences on English from Romance, Germanic and Celtic languages, English as lingua franca, the birth of modern English in the 16 th century.	Knowledge of basic notions about the origins and characteristics of the English language	Handout: Origins and evolution of modern English	1 week
Erreichte Lernziele: Ability to summarize the characteristics and evolution of the English language from a northern European Germanic dialect to a worldwide idiom.			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Sprachen, Geschichte und Geographie, Soziologie.			

Zur Bewertung

Zur Lernzielkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

Benotet wurden im Laufe des Schuljahres Aufsätze, Erörterungen, Buch-/Filmbesprechungen, mündliche Vorträge sowie im Rahmen von Vokabeltests eingelesene Satzmuster, die zur Unterstützung der sprachlichen Sensibilität und Automatisierung von Strukturen und charakteristischen Redewendungen dienen. Bei der Bewertung wurde in erster Linie die Qualität, Originalität und Tiefe des Inhalts bewertet, zusammen mit Ausdrucksvielfalt, Stil, Textfluss und -organisation, Sicherheit im mündlichen Ausdruck (70 %). 30 % der Note bezog sich auf die Fähigkeit korrekt grammatikalische Strukturen, Sprachregister, Rechtschreibung und Form im allgemeinen anzuwenden.

Fach: Englisch
Lehrkraft: Jocher Stefan

Klasse: 5AS
Schuljahr 2019/2020

Gut strukturierte und sprachlich korrekte Zusammenfassungen der behandelten Themenbereiche wurden bis zur Note 8 bewertet. Bei gründlicher Analyse und Interpretation des Inhaltes, Beleuchten vielseitiger Gesichtspunkte und Bezug auf andere Fachbereiche (vernetztes Denken), konnte die Note 10 erreicht werden. Gemäß des Ausmaßes der jeweils erarbeiteten Lerninhalten, der Komplexität und des für einen Themenbereich erforderlichen Zeitaufwandes, wurden die Noten unterschiedlich gewichtet: 50 – 70 % für Essays und Präsentationen und 80 – 100 % für Vokabeltests.

Brixen, am 05.05.20

Der/die Fachlehrer/in

Jocher Stefan

Die Schülervertreter/innen

Sonja Demetz Claudia Boccolari

Das neunseitige Programm aus Englisch wurde am 5. Mai an die Schüler*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Themenbereich 1: Facetten der (Polit-)Satire			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Facetten der (Polit-)Satire</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skriptum: Die (römische) Satire • Seneca: Leben und Werk • Claudius: Biographie • Seneca: „Apocolocyntosis“ <p>Textauswahl mit Übersetzung bzw. Paraphrase, Interpretation und epochenüberg. Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> o Text A „Der Tod des Claudius“ o Text B „... an der Himmelspforte“ o Text C „... Claudius Herkunft“ o Text G „Das Urteil ...“ <ul style="list-style-type: none"> • Skriptum: Roman der Nachklassik • Petron: Leben und Werk • <u>Petron: „Satyricon“</u> <p>Textauswahl mit Übersetzung bzw. Paraphrase, Interpretation und epochenüberg. Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> o Text 1 „subito videmus...“ o Text 2 „sequimur nos“ o Text 3 „ibat res ad summam...“ <ul style="list-style-type: none"> • <u>Carmina Burana</u> <p>Paraphrase, Interpretation und epochenüberg. Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> o CB 196: „in taberna quando...“ o Vertonung von Carl Orff 	<p>Die Schüler/innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit dem lat. Wortschatz angemessen umgehen; • wichtige sprachliche und rhetorische Fachtermini im Kontext angemessen anwenden; • aus dem Lateinischen abgeleitete Fremdwörter und unbekannte Vokabeln (auch in modernen Fremdsprachen) selbstständig erschließen; • komplexe lateinische Texte auf der Wort-, Satz- und Textebene nach verschiedenen Methoden analysieren und übersetzen; • verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten abwägen und die Entscheidung begründen; • einen lateinischen Text in seiner sprachlichen Komplexität beschreiben; • sprachliche Varianten beim Übersetzen angemessen in die Zielsprache übertragen; • einen lateinischen Text selbstständig analysieren und intertextuelle Bezüge herstellen; • Texte in einen historischen, philosophischen und literarischen Zusammenhang einordnen und kritisch dazu Stellung beziehen; • das Fortwirken der lateinischen Literatur bis in die Gegenwart verfolgen; • den Einfluss der lat. Kultur auf die europäische erkennen u. ihre Rezeption nachvollziehen. 	<p>Methoden (Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehervortrag; • (gelenktes) Unterrichtsgespräch; • schriftliche und mündliche Übersetzungen bzw. Übungen; • Gruppen- und Kleingruppenarbeit; • Partnerarbeit, Einzelarbeit; • schriftliche und mündliche Hausübungsaufträge; • Freiarbeit und offenes Lernen; • Diskussionsrunden; • Feedbackschleifen; • Recherchen; • Arbeitsblätter; • (Mini-)Referate und Impulsvorträge; • vgl. gesondert das Fachcurriculum. <p>Lehrmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Spalte „Inhalte“ für die genauen Textquellen. • Vgl. gesondert Abschnitt 4 des Jahresprogramms. 	September bis Dezember 2019
<p>Erreichte Lernziele:</p> <p>Alle Schüler/innen haben die genannten Lernziele erreicht, dies in unterschiedlicher Qualität; nur wenige Schüler/innen benötigen indes konkrete Anleitung durch die Lehrperson bzw. anderweitige Hilfsmittel, um eindeutig positive Ergebnisse zu erzielen; viele Schüler/innen konnten auch gute, teilweise sehr gute Ergebnisse erzielen.</p>			

Themenbereich 2: Rhetorik und Staatstheorie			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Rhetorik und Staatstheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Rhetoriktheorie</u>: <ul style="list-style-type: none"> o Partes orationis: Redeteile o Genera dicendi: Redeararten o Officia oratoris: Redevorbereitung • Cicero und die römische Republik • Cicero: Leben und Werk • <u>Cicero: „In Verrem“</u> <ul style="list-style-type: none"> o Textauswahl mit Übersetzung bzw. Paraphrase, histor. Kontext, (stilist.) Interpretation und Rezeption: <ul style="list-style-type: none"> o Verr.: 2.1.32-33: „nunc mihi...“ (freiw.) o Verr.: 2.3.47: „nam cum...“ o Verr.: 2.4.1: „venio nunc...“ o Verr.: 2.4.2: „magnum videor...“ o Verr.: 2.4.106: „vetus est...“ (Auszug) o Verr.: 2.4.108: „tanta enim...“ (Auszug) • <u>Cicero: „In Catilinam“</u> <ul style="list-style-type: none"> o Cat.: I, 1f.: „quo usque tandem“ (Paraphrase und stilist. Analyse) o Kontext: Catilinarische Verschwörung • <u>Cicero: „De re publica“</u> <ul style="list-style-type: none"> o Re publica.: 1, 69f.: „quod ita cum sit“ (Paraphrase und stilist. Analyse) • <u>Staatstheorie</u>: <ul style="list-style-type: none"> o Kreislauf der Regierungsformen o Die römische Mischverfassung o „Kritische Stimmen zur Demokratie“ 	<p>Die Schüler/Innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit dem lat. Wortschatz angemessen umgehen; • wichtige sprachliche und rhetorische Fachtermini im Kontext angemessen anwenden; • aus dem Lateinischen abgeleitete Fremdwörter und unbekannte Vokabeln (auch in modernen Fremdsprachen) selbstständig erschließen; • komplexe lateinische Texte auf der Wort-, Satz- und Textebene nach verschiedenen Methoden analysieren und übersetzen; • verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten abwägen und die Entscheidung begründen; • einen lateinischen Text in seiner sprachlichen Komplexität beschreiben; • sprachliche Varianten beim Übersetzen angemessen in die Zielsprache übertragen; • einen lateinischen Text selbstständig analysieren und intertextuelle Bezüge herstellen; • Texte in einen historischen, philosophischen und literarischen Zusammenhang einordnen und kritisch dazu Stellung beziehen; • das Fortwirken der lateinischen Literatur bis in die Gegenwart verfolgen; • den Einfluss der lat. Kultur auf die europäische erkennen u. ihre Rezeption nachvollziehen. 	<p>Methoden (Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag; • (gelenktes) Unterrichtsgespräch; • schriftliche und mündliche Übersetzungen bzw. Übungen; • Gruppen- und Kleingruppenarbeit; • Partnerarbeit, Einzelarbeit; • schriftliche und mündliche Hausübungsaufträge; • Freiarbeit und offenes Lernen; • Diskussionsrunden; • Feedbackschleifen; • Recherchen; • Arbeitsblätter; • (Mini-)Referate und Impulsvorträge; • vgl. gesondert das Fachcurriculum. <p>Lehrmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Spalte „Inhalte“ für die genauen Textquellen. • Vgl. gesondert Abschnitt 4 des Jahresprogramms. 	Jänner und Februar 2020
<p>Erreichte Lernziele:</p> <p>Alle Schüler/innen haben die genannten Lernziele erreicht, dies in unterschiedlicher Qualität; nur wenige Schüler/innen benötigen indes konkrete Anleitung durch die Lehrperson bzw. anderweitige Hilfsmittel, um eindeutig positive Ergebnisse zu erzielen; viele Schüler/innen konnten auch gute, teilweise sehr gute Ergebnisse erzielen.</p>			

Themenbereich 3: Die Rezeption der Antike im 20. Jahrhundert – Tacitus’ „Germania“ (im Fernunterricht)			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Der Germanen-Mythos</p> <ul style="list-style-type: none"> Senecas Germanenbild <ul style="list-style-type: none"> o De prov.: 4, 14 f.: „omnes considera...“ Paraphrase des Textinhalts, Interpretation, epochenübergreifende Rezeption <ul style="list-style-type: none"> o De ira., 1, 11, 1-4: „was sonst ist es“; Lektüre Paralleltext in Übersetzung <ul style="list-style-type: none"> Tacitus: „Germania“ und ihre Rezeption o Kontext: „Rom und die Germanen“ o Germ.: 2, 1f.; 2, 4: „ipsos Germanos“; Paraphrase des Textinhalts, Interpretation, epochenübergreifende Rezeption <ul style="list-style-type: none"> o Ernst Moritz Arndt: „Die Reinrassigkeit...“ o Maximilian Scholossarek: „Die ‚arttreuen‘ Germanen und die Nürnberger Gesetze“ o Carl Zuckmayer: „Erst Völkermischung...“ Begleitende Lektüre <ul style="list-style-type: none"> o Spiegel-Geschichte 2/2013: „Traumbild der Ahnen“ o BPB: „Die extreme Rechte und der Germanenmythos“ 	<p>Die Schüler/innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> mit dem lat. Wortschatz angemessen umgehen; wichtige sprachliche und rhetorische Fachtermini im Kontext angemessen anwenden; aus dem Lateinischen abgeleitete Fremdwörter und unbekannte Vokabeln (auch in modernen Fremdsprachen) selbstständig erschließen; komplexe lateinische Texte auf der Wort-, Satz- und Textebene nach verschiedenen Methoden analysieren und übersetzen; verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten abwägen und die Entscheidung begründen; einen lateinischen Text in seiner sprachlichen Komplexität beschreiben; sprachliche Varianten beim Übersetzen angemessen in die Zielsprache übertragen; einen lateinischen Text selbstständig analysieren und intertextuelle Bezüge herstellen; Texte in einen historischen, philosophischen und literarischen Zusammenhang einordnen und kritisch dazu Stellung beziehen; das Fortwirken der lateinischen Literatur bis in die Gegenwart verfolgen; den Einfluss der lat. Kultur auf die europäische erkennen u. ihre Rezeption nachvollziehen. 	<p>Methoden (Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> Lehrevortrag; (gelenktes) Unterrichtsgespräch; schriftliche und mündliche Übersetzungen bzw. Übungen; Gruppen- und Kleingruppenarbeit; Partnerarbeit, Einzelarbeit; schriftliche und mündliche Hausübungsaufträge; Freiarbeit und offenes Lernen; Diskussionsrunden; Feedbackschleifen; Recherchen; Arbeitsblätter; (Mini-)Referate und Impulsvorträge; vgl. gesondert das Fachcurriculum. <p>Lehrmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Vgl. Spalte „Inhalte“ für die genauen Textquellen. Vgl. gesondert Abschnitt 4 des Jahresprogramms. 	März 2020 (im Fernunterricht)
<p>Erreichte Lernziele: Alle Schüler/innen haben die Unterrichtseinheit des Fernunterrichts bearbeitet und die Lernziele des Fernunterrichts erreicht.</p>			

Themenbereich 4: „Asterix Latinus“ & „Fachsprachen und Fachtexte“ (im Fernunterricht)			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Die Schüler/innen haben im Hauptblock des Fernunterrichts fünf der folgenden Kapitel ausgewählt und individuell jeweils bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Texterschließung & Paraphrase; • Recherche zu Arbeitsanregungen; • Vorbereitung einer Kurzpräsentation mit fächerübergreifenden Ansätzen. <p>Das Verhältnis zwischen den Kapiteln aus „Asterix Latinus“ und denen aus „Fachsprachen und Fachtexte“ war dabei 1:4, 2:3, 3:2 oder 4:1.</p> <p>Asterix Latinus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prooemium • Dramatis Personae • Donum Obeligis • In informationis officio • In Romano exercitu (I, II) • Mare nostrum, ubi piratae • De bello civili <p>Fachsprachen und Fachtexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe aus Botanik, Biologie, Medizin und Astronomie (4 Kapitel) • Die Mathematik und ihre Zweige • Mathematik: Graphentheorie • Goldmachen und Alchemie • Der Eid des Hippokrates • Galens Viersäftelehre 	<p>Die Schüler/innen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit dem lat. Wortschatz angemessen umgehen; • wichtige sprachliche und rhetorische Fachtermini im Kontext angemessen anwenden; • aus dem Lateinischen abgeleitete Fremdwörter und unbekannte Vokabeln (auch in modernen Fremdsprachen) selbstständig erschließen; • komplexe lateinische Texte auf der Wort-, Satz- und Textebene nach verschiedenen Methoden analysieren und übersetzen; • verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten abwägen und die Entscheidung begründen; • einen lateinischen Text in seiner sprachlichen Komplexität beschreiben; • sprachliche Varianten beim Übersetzen angemessen in die Zielsprache übertragen; • einen lateinischen Text selbstständig analysieren und intertextuelle Bezüge herstellen; • Texte in einen historischen, philosophischen und literarischen Zusammenhang einordnen und kritisch dazu Stellung beziehen; • das Fortwirken der lateinischen Literatur bis in die Gegenwart verfolgen; • den Einfluss der lat. Kultur auf die europäische erkennen u. ihre Rezeption nachvollziehen. 	<p>Methoden (Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag; • (gelenktes) Unterrichtsgespräch; • schriftliche und mündliche Übersetzungen bzw. Übungen; • Gruppen- und Kleingruppenarbeit; • Partnerarbeit, Einzelarbeit; • schriftliche und mündliche Hausübungsaufträge; • Freiarbeit und offenes Lernen; • Diskussionsrunden; • Feedbackschleifen; • Recherchen; • Arbeitsblätter; • (Mini-)Referate und Impulsvorträge; • vgl. gesondert das Fachcurriculum. <p>Lehrmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Spalte „Inhalte“ für die genauen Textquellen. • Vgl. gesondert Abschnitt 4 des Jahresprogramms. 	<p>April und Mai 2020 (im Fernunterricht)</p>
<p>Erreichte Lernziele:</p> <p>Alle Schüler/innen haben die Unterrichtseinheit des Fernunterrichts bearbeitet und die Lernziele des Fernunterrichts erreicht. Vielen Schüler/innen sind dabei gute, teilweise sehr gute und auch fächerübergreifende Ergebnisse gelungen</p>			

Mögliche Anknüpfungspunkte zu anderen Fach- und Themenbereichen:

Ein zeitgemäßer Lateinunterricht ist grundsätzlich fächerübergreifend angelegt, zumal er die Brückensprachenfunktion des Lateinischen für das Erlernen der modernen Fremdsprachen berücksichtigt, die kulturgeschichtliche Grundlage für die geisteswissenschaftlichen Fächer reflektiert und den Schüler/innen vermittelt. Diesem fächerübergreifenden Ansatz entspricht generell der Unterricht in der Wettbewerbsklasse „Literarische Fächer und Latein“.

Es ergeben sich daraus im Allgemeinen die folgenden Anknüpfungspunkte zu anderen Fächern:

- Deutsch: Übersetzungstechniken, Einsicht in Sprache; Deklinationen und Konjugationen; Grammatikinhalt, Literaturgeschichte und Rezeption lateinischer Texte und Motive in der deutschen Literaturgeschichte.
- Moderne Fremdsprachen: Einsicht in Sprache, Sprachvergleiche v.a. mit Latein und Italienisch, Latein als Brückensprache.
- Geschichte und Geographie: Kulturgeschichtliche und sozialgeschichtliche sowie humangeographische Inhalte, dies auf der Grundlage der vermittelten kulturkundlichen Inhalte in den jeweiligen Lehrbuchlektionen und darüber hinaus.
- Politische Bildung: Staatstheorien, Herrschaftsformen, demokratische Ansätze in der Antike, Faschismus, Populismus.
- Philosophie: Philosophische Schulen, Grundfragen der menschlichen Existenz in lateinischen Texten.
- Religion: Kultur- und religionsgeschichtliche Inhalte.

Im Besonderen können die Schüler/innen der Abschlussklasse auf Grundlage der folgenden Inhalte an interdisziplinäre Unterrichtsinhalte anknüpfen:

Vom Klassenkollegium definierter Bereich 1: „Ethisches Handeln in einer komplexen Welt? Konflikte und Konfliktlösungsstrategien“

- Latein: Themenbereich 1: Facetten der (Polit-)Satire: „Was darf die Satire?“
 - Seneca: Apocolocyntosis; Petron: Cena Trimalchionis
 - Carmina Burana: „In taberna quando sumus“
 - Asterix Latinus: „Asterix Legionarius“

- Latein: Themenbereich 2: Rhetorik und Staatstheorie

- Ciceros Schriften als Schlüssel zu engagiert-ethischem Handeln
- Staatstheoretische Konzepte in Rom

Vom Klassenkollegium definierter Bereich 2: „Rollen(bilder) im Wandel der Zeit“

- Latein: Themenbereich 1: Facetten der (Polit-)Satire: „Was darf die Satire?“
 - Seneca: Apocolocyntosis; Petron: Cena Trimalchionis
 - Carmina Burana: „In taberna quando sumus“
 - Asterix Latinus: „Asterix Legionarius“

- Latein: Themenbereich 3: Die Rezeption der Antike im 20. Jahrhundert – Tacitus’ „Germania“ (im Fernunterricht)
 - Stereotype in Tacitus’ „Germania“ und Comic-Stereotype in „Asterix Legionarius“

Vom Klassenkollegium definierter Bereich 3: „Interaktion Mensch und Umwelt“

- Latein: Themenbereich 4: „Fachsprachen und Fachtexte“:
 - Texte zu Botanik, Medizin, Biologie, Astronomie, Mathematik, Alchemie (individuelle Auswahl durch Schüler/innen)

Zur Bewertung

Die Formen der Leistungserhebung und Leistungsbeurteilung ergeben sich aus dem Curriculum, den Vorgaben der Landesgesetze und den Vereinbarungen, die im Schulprogramm und im Fachcurriculum verankert sind.

Regelmäßig durchgeführte Leistungserhebungen ermöglichen der Lehrperson eine möglichst ausgewogene Bewertung der Fähigkeiten, Kenntnisse und Lernfortschritte der einzelnen Schüler/innen und zeigen ihnen, inwieweit die vorgegebenen Lernziele bereits erreicht bzw. die entsprechenden Kompetenzen erworben wurden.

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den von der Fachgruppe erstellten Kriterien – hier sei auf den entsprechenden Beschluss der Fachgruppe verwiesen. Die jeweilige Form der Leistungsbewertung orientiert sich an den im Unterricht erarbeiteten Inhalten, den eingeübten Techniken und Aufgabenstellungen, die den Schüler/innen vertraut sind. Die Zeugnisnote ergibt sich aus den summativen und formativen Beobachtungen der Fachlehrperson.

Formen der Leistungserhebung und Leistungsbewertung

- **Regelmäßig durchgeführte schriftliche Lernzielkontrollen:**

Pro Semester werden im ersten und zweiten Biennium in der Regel zwei schriftliche Arbeiten geschrieben – in der Abschlussklasse nach Vereinbarung.

Dabei muss in der Regel ein Text(ausschnitt) übersetzt werden. Als Vokabelgrundlage dienen dabei alle Vokabeln, die in den bis dahin behandelten Lektionen des Lehrbuchs (erstes Biennium) bzw. in der laufenden Unterrichtseinheit (Triennium) vorgekommen sind. Unbekannte Vokabeln werden im ersten Biennium angegeben. Nach Einführung des Wörterbuchs werden Vokabelangaben nur noch in Einzelfällen gemacht. Daneben können textgebundene Aufgaben (z.B. zu grammatischen Phänomenen, Syntax, Inhalt, Interpretation) gestellt werden.

Ebenfalls sollen die Schüler/innen in der Regel Aufgaben zur Morphologie und Syntax lösen (deklinieren, konjugieren, Satzglieder und Konstruktionen bestimmen etc.), Formen ins Deutsche bzw. ins Lateinische übersetzen. Sätze müssen ins Deutsche übersetzt und die syntaktische Funktion der Satzglieder bestimmt werden. Vokabeln werden bei den Lernzielkontrollen ebenfalls abgefragt (Lateinisch ins Deutsche und umgekehrt). Theoretische Fragen zur Grammatik und Fragen zur Kultur- und Literaturgeschichte können ebenso gestellt werden; dazu gehören u.a. Fragen zu Inhalt, Autor, Werk, Gattung, literarischer Epoche. Darüber hinaus können textbezogene Interpretationsaufgaben gestellt werden.

- **Angekündigte und nicht angekündigte mündliche Prüfungen:**

Pro Semester wird mindestens eine mündliche Prüfung durchgeführt. Die Schüler/innen müssen dabei Fragen zu Lexik, Morphologie und Syntax beantworten und insbesondere Inhalt bzw. die Übersetzung der Texte. flüssig in der Zielsprache Deutsch wiedergeben können.

- Der vorgelegte Text muss ggf. flüssig (metrisch) gelesen und auf jeden Fall flüssig und fehlerfrei paraphrasiert bzw. übersetzt werden.
- Nach der Übersetzung des Textes kann von den Schüler/innen verlangt werden, den Text grammatikalisch und syntaktisch zu erklären. Dabei sollen grammatikalische Phänomene, welche in der vorgelegten Textpassage vorkommen, erklärt und ausgeführt werden. Es werden sowohl Fragen zur Formenlehre als auch zur Syntax gestellt.
- Abschließend können Fragen zu Inhalt, Autor, Werk, Gattung, literarischer Epoche, Interpretation, Kulturgeschichte gestellt werden.

- **Mitarbeitsnote:**

Die Mitarbeit der Schüler/innen kann auf der Basis der im Laufe des Semesters durchgeführten Einzel- oder Sammelbeobachtungen gegeben werden.

Zur fakultativen Mitarbeitsnote gehören Beobachtungen über

- die aktive Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Wortmeldungen, relevante Unterrichtsbeiträge, Vorübersetzen, metrisches Lesen),

- die regelmäßige und nachhaltige häusliche Vor- und Nachbereitung (Übersetzung, [metrisches] Vorlesen, Interpretation, Recherche, Stundenweiterholung, Impulsreferate),
- die pünktliche und sorgfältige Erledigung von schriftlichen und mündlichen Arbeitsaufträgen (Übersetzung, [metrisches] Vorlesen, Interpretation, Recherche, Stundenweiterholung, Impulsreferate),
- die Ergebnisse von Lern- und Arbeitsprozessen (z.B. von Partner- und Gruppenarbeiten, Stationenarbeiten),
- handlungs- und produktionsorientierte Aufgabenstellungen (z.B. Visualisierung sprachlicher Strukturen, Mindmaps, Wortfeldarbeit),
- die Bereitschaft, Lernfortschritte durch effizientes Lernen zu erzielen und den eigenen Lernprozess zu hinterfragen (Inanspruchnahme von Lernberatung, Teilnahme am Lern- und Fördermaßnahmen),
- sorgfältige und gründliche Heftführung/Mitschrift bzw. verlässliche Mitnahme der Unterrichtsmaterialien.

Brixen, am 4. Mai 2020

Der Fachlehrer

Urban Kirchner

Die Schülersprekterinnen

Claudia Bocolari

Sonja Demetz

Das Programm aus Latein wurde am 4. Mai 2020 über das digitale Register an die Schüler*innen verschickt und von ihnen befürwortet.

Themenbereich 1: le 19e siècle en littérature et en histoire de l'art				
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit	
La mère sauvage de Guy de Maupassant Mateo Falcone de Prosper Mérimée La petite Madeleine de Marcel Proust L'impressionnisme, définition, tableaux représentatifs, comment décrire un tableau impressionniste	Lire: comprendre un texte littéraire plus long, techniques de lecture, comprendre globalement et en détails. Parler des nouvelles et des caractéristiques étudiées Le réalisme dans la nouvelle Mateo Falcone Le contenu de l'extrait lu en classe, informations sur la biographie de Marcel Proust, son questionnaire. Les caractéristiques de l'impressionnisme et savoir décrire un tableau impressionniste de son choix (vocabulaire approprié)	Tandem Lecture individuelle Marquer un texte stratégies de lecture champ lexical prendre des notes souligner Indicateurs : Hat Sachwissen zu den Texten, wendet korrekt die neuen Vokabeln, kann die Wörter korrekt schreiben Bringt Fachwissen und literarische Texte in Bezug Kann fächerübergreifend Bezüge herstellen	Okt. Nov.	
Erreichte Lernziele: Die Schüler/innen können über die behandelten Texte, je nach Gewichtung, Informationen global und im Detail wiedergeben und bilden sich eine Meinung dazu. Sie verwenden angemessen den neuen Wortschatz. Sie können die Texte miteinander vergleichen und über die Eindrücke, Gefühle der Figuren berichten und in einem Zusammenhang mit der eigenen Erlebniswelt bringen.				
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Literatur und Kunst in der Jahrhundertwende				

Themenbereich 2: L'individu et la société

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Femmes: Balance ton quoi (Metoo; Balancetonporc)</p> <p>L'homme dans un contexte absurde Albert Camus</p> <p>Comédie musicale à Bozen, le colonialisme en Algérie, l'étrangeté, le contenu, les thèmes</p> <p>Toute ma vie dans un portable Serge Joncour (vocabulaire)</p> <p>La piscine était vide Gilles Abier</p>	<p>L'objectif de la chanson, son contenu</p> <p>Le contenu de l'extrait, tous les détails étudiés en classe</p> <p>Le sentiment de l'absurde, l'étrangeté</p> <p>L'individu et les nouvelles technologies, la solitude et d'autres thèmes traités, le vocabulaire concernant le portable</p> <p>Parler du contenu de la comédie, de ses thèmes traités</p> <p>Le contenu de la nouvelle, les personnages</p> <p>Ecouter : comprendre la chanson et la comédie avec toutes ses chansons dans leurs détails</p>	<p>Partner- und Gruppenarbeit</p> <p>Gruppenpuzzle</p> <p>Wortfelder</p> <p>Indikatoren:</p> <p>Setzt Lesestrategien ein und erkennt auch Detailinformationen.</p> <p>Setzt Ausspracheregeln ein.</p> <p>persönliche Stellungnahme</p> <p>bringt Argumente ein und begründet Sachwissen</p> <p>Global und im Detail verstehen</p> <p>Setzt geeignete Redemittel zur Beschreibung ein</p> <p>Sachwissen</p> <p>Kann mit anderen Fächern verbinden</p>	Nov Dez
Erreichte Lernziele: Die Schülerinnen können über die behandelten Texte Informationen global und im Detail wiedergeben und bilden sich eine Meinung dazu. Sie verwenden angemessen den neuen Wortschatz. Sie finden Parallelen und setzen sich mit dem Begriff Identität/Marginalität in der Gesellschaft auseinander.			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Rollenbilder im Wandel der Zeit			

Themenbereich 3: Lecture personnelle			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Alessia Cornella</p> <p>Nina De Colle</p> <p>Denise Insam</p> <p>Vera Dejakum</p> <p>Novaresi Sofie</p> <p>Oliva Yvonne Estella</p> <p>Annalena Pasquazzo</p>	<p>L'homme en pyjama rayé</p> <p>Le petit Prince</p> <p>La maison du juge</p> <p>L'enfant de Noé</p> <p>Vol de nuit</p> <p>L'étranger</p> <p>Le café du bout du monde</p>	<p>Lire: comprendre un texte littéraire long, techniques de lecture, comprendre globalement et en détails, les images, le style.</p> <p>Expliquer le choix, le contenu, les personnages, l'intrigue, donner un commentaire, mettre en relation avec d'autres textes/livres pour le thème, la présentation, le style ect</p>	Toute l'année

<p>Miriam Peintner Lisa Plaickner Julian Ramoner fleurs du Coran Leonie Wimmer Vera Winkler</p>	<p>Oscar et la dame rose Le deuxième sexe Monsieur Ibrahim et les Au revoir les enfants Les petites reines</p>	<p>Parler : parler des textes lus, employer en manière correcte le nouveau vocabulaire, exposer correctement le contenu, décrire les situations et les personnages, exprimer sa position sur le contenu, le mettre en relation à d'autres textes lus.</p>	<p>Indikatoren: Setzt Lesestrategien ein und erkennt auch Detailinformationen. Setzt Ausspracheregeln ein. persönliche Stellungnahme bringt Argumente ein und begründet Sachwissen Global und im Detail verstehen Setzt geeignete Redemittel zur Beschreibung ein Sachwissen Kann mit anderen Fächern verbinden Beschaffung von Sachwissen</p>	
<p>Erreichte Lernziele: Die Schüler/innen können über die behandelten Texte, je nach Gewichtung, Informationen global und im Detail wiedergeben und bilden sich eine Meinung dazu. Sie verwenden angemessen den neuen Wortschatz. Sie können den literarischen Text mit anderen behandelten Texten vergleichen und über die Eindrücke, Gefühle der Figuren berichten und in einem Zusammenhang mit der eigenen Erlebniswelt bringen.</p>				
<p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Mit Büchern / Texten anderer Sprachen und Fächer in Beziehung setzen</p>				

Themenbereich 4 : La France et ses aspects multiples

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
FRANCOPHONIE : 3 Reportages sur la francophonie (naissance de l'OIF, perception aujourd'hui chez les jeunes, terme inventé par qui ect) REGIONS : La géographie de la France La Corse (Film Toute une histoire) Culinaire (les régions et leurs spécialités, reportages TV5 monde) La culture telle qu'elle est vécue par les Français : Chansons : Pourvu que, France Culture Les éléments qui renvoient à la culture française dans les chansons Politique : Le système politique en France Erasmus un projet européen La déclaration des droits de l'homme Un chantier franco-allemand Les femmes au pouvoir Rula Ghani (reportage) critique des ONG internationales L'assassinat de Kennedy (reportage) Environnement La nouvelle stratégie écologique de Macron (vocabulaire la circulation, reportages solowheel et d'autres vus) Voyager sans avion Le tourisme de masse Les avantages de la vie en campagne en ville Langue : le Français pour moi Quelques expressions sportives et leur sens Expressions idiomatiques Santé : Le confinement, la pandémie (vocabulaire)	Savoir parler de la francophonie (naissance, terme perçu par les jeunes, le nombre d'états membres, quelques informations sur ses locuteurs aujourd'hui ect) Savoir parler des articles/reportages vus/ lus en classe avec leur vocabulaire approprié Savoir parler des reportages sur le système politique français Ecrire un scénario, un prospectus, un commentaire, un portrait et d'autres Qu'est-ce que c'est le français pour vous (production) Ecrire un commentaire/ un script Texte Bac 2019 : L'hégémonie de de Netflix inquiète Hollywood Texte MIUR Interrogations écrites Station F, le paradis des Start-up Exposition Londres dans l'œil des impressionnistes français exilés La vraie vie Proust En France ce qu'il faut oser dire Un ouvrier de 2019 vit mieux que Louis XIV Test Ecrire : apprendre le français (nouvelles structures, vocabulaire) en s'informant sur la France et l'état du monde. Ecrire un aide-mémoire, orthographe, (dictées) vocabulaire approprié, champs lexicaux, nouvelles	Tandem, Gruppenarbeit Lecture individuelle Travail en binômes sur le vocabulaire, sur les symboles, les descriptions Explication en classe Exercice de créativité Setzt Hörtechniken ein (global/im Detail)	Toute l'année

Article sur le déconfinement en France D'autres articles/arguments d'actualité faits d'ici fin d'année	structures grammaticales. (le gérondif, le passif, les relatifs, les démonstratifs, l'adjectif, les verbes avec/sans préposition ect.) Parler : Préparation au DELF, dialogues interactifs, argumentation, débats, discussion, discours ect.	
Erreichte Lernziele: Die Schüler/innen können über die Texte und Reportagen allgemein und im Detail sprechen. Sie verbinden die Inhalte mit dem Wissen aus anderen Fächern und reflektieren über Begriffe wie Identität und Kultur.		
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Interaktion Mensch und Umwelt, Rollenverständnis, ethisches Handeln in einer komplexen Welt		

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

TESTS: Ist der Inhalt richtig/falsch, wird genau/ungenau die Frage beantwortet/wird die Frage erfasst/nicht erfasst/zum Teil erfasst/werden die Anzahl der vorgegebenen Zeilen berücksichtigt ja/nein/ist die Sprache korrekt/einfach/reich/angemessener Wortschatz/richtig eingesetzt/werden die Konnektoren eingesetzt, Fachausdrücke häufig/selten/nie/erkennt Zusammenhänge im Fach/mit anderen Fächern, wird die vorgegebene Zeilenanzahl berücksichtigt oder nicht.

Prüfungsgespräch: Selbstständig, sprachliche Präsentation (Wortschatz/Flüssigkeit/Korrektheit/Aussprache), sprachlich fundiert oder oberflächlich bei der Darlegung des Lernstoffes, Fähigkeit selbstständig zu argumentieren und seine persönliche Meinung zu äußern, Fähigkeit Zusammenhänge im Fach, mit anderen Fächern zu erkennen, Fähigkeit auf die Fragen des Prüfers einzugehen, Verwendung der neuen Vokabeln.

Textanalysen/Produktionen/Kommentare, Scripts usw (Schularbeiten): Es werden die Bereiche Sprache (korrekt, Rechtschreibung, Grammatik, Syntax, flüssig, variabel, reich im Wortschatz, Risikofreude usw.) und Inhalt (ideenreich, originell, kohärent, logisch, sachrichtig, reproduzierend, persönlich, fächerübergreifend usw.) bewertet.
Inhaltsangabe: erfasst der/die Schüler/in das Wesentliche, werden einige wichtige Details beachtet, zu lang, gut strukturiert, sind die Übergänge fließend, Konnektoren.
Fragenkatalog: sorgfältig beantwortet, genau aber sprachlich selbstständig wiedergegeben, möglichst fehlerfrei, (d.h. keine Reproduktion des Ausgangstextes) Verwendung von Synonymen; Paraphrasen). QCM richtig/falsch.

Textproduktion: inhaltlich gut/schlecht, logisch, fließende Übergänge, kurz, interessant, platt, strukturiert, Einleitung, Hauptteil, Schluss banal/interessant, risikofreudig, langweilig, einfach in der Darlegung, aber korrekt Rechtschreib-/Grammatikfehler schwerwiegende (Angleichung/Verbformen z. B) /leichte Fehler.

Bei Tests und schriftlichen Arbeiten wurden zwei- bzw. einsprachige Wörterbücher verwendet

Es wurden zwei/drei Schularbeiten pro Semester (1. Semester), mündliche Prüfungen, TESTS,

Hausübungen (besonders im 2. Semester) bewertet.

Siehe auch INDIKATOREN bei den Themenbereichen.

Brixen, am 28.04.2020

Der/die Fachlehrer/in
Margit Kompatscher
Margit Kompatscher

Die Schülersvertreter/Innen

Lisa Radner

Vala Digh

Das Programm aus Französisch wurde am 29.04. 2020

an die Schüler*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Abkürzungen: AB: Arbeitsbuch-SB: Schülerbuch

Themenbereich 1: Jugendkultur

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Молодёжь сегодня	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Beschreibung/Interpretation von Statistiken (SB S. 9/12; AB S.7) ✓ Beschreibung der Alltags- und Freizeitgewohnheiten der heutigen Jugend in Südtirol und Russland – persönliche Stellungnahme/Argumentation ✓ Persönliche Stellungnahme zum Leseverhalten der Jugend heute, auch am Beispiel von „Что читает молодёжь?“ (AB S. 7/3) – Begründen der Unterschiede/Gemeinsamkeiten 	<p>Beschreibung/Analyse/Interpretation von (mündlich/schriftlich):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildern/Darstellungen • Karikaturen • Statistiken • Gemälden 	
Ценности	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Rolle der Freundschaft heute – Analyse/Stellungnahme am Beispiel von „Куда уходит дружба?“ (SB S. 11) - „Мы лучше, чем вы думаете“ Reflexion in Bezug auf die eigene Lebenserfahrung ✓ Unterschiedliche Wertvorstellungen zw. älterer und jüngerer Generation - siehe dazu Tabelle (SB S. 12/6) – mögliche Gründe benennen/argumentieren – Kernaussagen formulieren bezugnehmend auf das eigene Lebensumfeld 	<p>Schriftliche und mündliche Entnahme/Nacherzählung von Kerninformationen verschiedener Texte/bzw. eines Kurzfilmes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Artikel • Blog • Bericht • Romanauszug • Kurzvideo 	September/ Oktober
Чтение	<p>Илья Члаки: Про маленького Бегемотика</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Wiedergabe des Textinhaltes/der Kerninformationen der Kurzerzählung – globales und detailliertes Textverständnis/Nacherzählung des Textinhaltes 		
Медиа	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Wiedergabe des Artikels „Цифровые Маугли“ - persönliche Stellungnahme ✓ Die Rolle der heutigen Medien zusammenfassend reflektieren: „Зачем интернет?“, Zeichentrickfilm: <i>Фиксики: Интернети</i> – Inhalt des Kurzfilmes nach strategischen Punkten zusammenfassen und darüber reflektieren (лексика) <p>Источники: https://www.youtube.com/watch?v=kt6Hnr6lGm0</p>		

Abkürzungen: AB: Arbeitsbuch-SB: Schülerbuch

<p>Анализ/описание картины (KUNST)</p> <p>(Не)здоровый образ жизни (BIOLOGIE)</p> <p>Стиляги</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Mediengere benennen und darüber auf das eigene Leben reflektierend berichten ✓ Что такое мобилман? Какую роль играет медиа в жизни молодёжи? Что для молодёжи типично? ✓ Ein Bild/Abbildung beschreiben (SB S: 96) – das ganze Jahr über begleitend ✓ Anwendung der Beschreibungsstrategie am Beispiel von B. M. Кустодиев „Купчиха за чаем“ ✓ Bilder von (un)gesunder Lebensweise interpretieren, sowie Parallelen zum heutigen Leben in Südtirol ziehen – persönliche Stellungnahme: Was bedeutet für mich (un)gesunde Lebensweise? (He)здоровое питание – активный/пассивный образ жизни – вредные привычки ✓ Jugendbewegung in den 1950er Jahren 	<p><i>Förderung der eigenen Argumentationsfähigkeit/der spontanen Ausdrucksfähigkeit: Situationsübungen, Frage-Antwort/Ergänzungsübungen, Erzählungsreihe usw. (Das ganze Jahr über begleitend)</i></p>	<p>November</p>
---	---	---	-----------------

Themenbereich 2: Lebensform Stadt vs. Dorf

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Город или деревня</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Stadt vs. Dorf – Где лучше жить? – Begründung/für und gegen Argumente sammeln ✓ Stadt/Dorf in Südtirol und deren Rolle mit Russland vergleichen – Vorteile und Nachteile benennen ✓ Interpretation der Bilder (SB S. 22/23) – Meinungsäußerung ✓ Persönliche Stellungnahme zum Blog “SOS деревня!” (SB 27) 	<p>Beschreibung/Analyse/Interpretation von (mündlich/schriftlich):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildern/Darstellungen/Fotos • Statistiken 	<p>November/ Dezember</p>

Abkürzungen: AB: Arbeitsbuch-SB: Schülerbuch

	<p>✓ Wiedergabe und Zusammenfassung des Berichts: "Шоковая терапия" (SB S. 77)</p> <p>✓ Arbeit mit dem Sachtext: "Жить в деревне?!"</p> <p>✓ Zusammenfassung/Exzerpierung</p> <p>✓ Interpretation der Statistik: "А что думают тинейджеры?" (AB S. 29/13)</p> <p>✓ Что такое рюмочная?</p> <p>✓ <i>Russian with Max: How do Russians live in a small town</i></p> <p>✓ <i>Источник: https://www.youtube.com/watch?v=tpT51B2Ky5c</i></p> <p>Описание русской деревни с помощью видео</p> <p>✓ М. Шагал: "Синий дом" – Analyse – Russisches Dorf früher und heute</p> <p>✓ <i>Биография художника: Наше всё. Марк Шагал</i></p> <p>✓ <i>Источник: https://www.youtube.com/watch?v=EWuU6tYlhb8</i></p> <p>✓ <i>Love story Mark Chagall and Bella (Марк Шагал и Белла)</i></p> <p>✓ <i>Источник: https://www.youtube.com/watch?v=ImbJeP16mhU&feature=youtu.be</i></p> <p>✓ Texte "Полуостров на краю земли" (SB S. 24) lesen und Inhalt zurückgeben</p> <p>✓ Rollenspiel: работать в отеле</p> <p>✓ Смотрите "КАМЧАТКА - Знакомство с Камчаткой - PART I - VLOG #22"</p> <p>✓ <i>Источник: https://youtu.be/EKutI29q-Lo</i></p> <p>Как можно провести свободное время на Камчатке?</p>	<p>Schriftliche und mündliche Entnahme/Nacherzählung/Analyse von Kerninformationen</p> <p>verschiedener Texte/bzw. eines Kurzfilmes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Blog • Bericht • Kurzvideo <p>Rollenspiel</p>	<p>Jänner/ Februar</p>
--	--	--	----------------------------

Themenbereich 3: Umweltschutz – NATURKUNDE/UMWELT

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Экологические проблемы</p> <p>За нашу планету/акции протеста</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Benennung der Umweltprobleme anhand der Bilder von "Один день из жизни Смирновых" (SB S. 44/45) ✓ Persönliche Stellungnahme zur Umweltproblematik ✓ Interpretation von Karikatur "Что будет завтра?" (AB S. 49/4) ✓ Beschreibung von Eigenverantwortung beim Umweltschutz "Экология начинается с тебя" ✓ Die Rolle der Umweltaktionen anhand des Artikels "Спасём нашу природу!" (SB S. 46) ✓ Diskussion über Tierschutz führen: "Помогите животным" (SB S. 47) и "Амурский тигр" (AB S. 51/8) ✓ Анализ эффективности акции: "FridaysForFuture Россия" - Ты считаешь эту акцию эффективной в России? <i>Видео "За нашу и нашу планету: кто в России борется с изменением климата"</i> <i>Источник: https://rtvi.com/stories/kto-v-rossii-boretsya-s-izmeneniem-klimata/</i> 	<p>Beschreibung/Analyse/Interpretation von (mündlich/schriftlich):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildern/Darstellungen/Fotos <p>Schriftliche und mündliche Entnahme/Nacherzählung/Analyse von Kerninformationen verschiedener Texte/bzw. eines Kurzfilmes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Blog • Bericht • Kurzvideo • Kurztex/Dialog • Flyer • Comic 	<p>März/ April</p>
<p>Реклама/ энергосбережение</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Что такое реклама и зачем она нужна? ✓ Eigenverantwortung im Reflektieren auf Umweltschutz: <i>Мультимедиа про энергосбережение</i> <i>Источник: https://www.youtube.com/watch?v=xE7H45EDTEI&feature=youtu.be</i> 		

Abkürzungen: AB: Arbeitsbuch-SB: Schülerbuch

<p>Чернобыль/ядерная катастрофа</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Beschreibung der Nuklearkatastrophe ✓ Beschreibung des Lebens nach der Katastrophe mit Hilfe der Reportagen "Опасно для жизни" (SB S. 50); "Жители закрытой зоны" (SB S. 53) und der angeführten Filme: <i>Фильм "Рассказ бывшей жительницы"</i> <i>Источник: https://youtu.be/ZRwLZTqLr74</i> О чём идёт речь в фильме? <i>Незаконное движение: СТАЛКЕРЫ: Schau dir „Что случилось в Припяти?“ https://youtu.be/Z-G7hkX8RP8</i> Анализ фильмов по следующим пунктам: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Что тебя удивляет в фильмах больше всего? ✓ Что тебе интересно в фильмах? ✓ Что такое сталкер? (второй фильм) ✓ Что такое сталкерская квартира? (второй фильм) 		
--	--	--	--

Themenbereich 4: Merkmale/Eigenheiten des russischen Volkes

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Стереотипы</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Definition des Begriffs <Стереотип> ✓ Fotos (SB S. 34/35) mit dem Begriff <Стереотип> in Zusammenhang bringen ✓ Eigene Vorstellungen über Klischees in Bezug auf Russland und Italien schildern ✓ Persönliche Stellungnahme zur Serie "Как я стал русским" 	<p>Beschreibung/Analyse/Interpretation von (mündlich/schriftlich):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildern/Darstellungen • Fotos • Karikaturen 	

Abkürzungen: AB: Arbeitsbuch-SB: Schülerbuch

<p>Суеверие в России Дежурная улыбка</p>	<p><i>СЕРИЯ 3 - Источник: https://www.youtube.com/watch?v=ZX9-NJYIBeg</i> <i>СЕРИЯ 10 - Источник: https://www.youtube.com/watch?v=Z7-7K31gzlc</i></p> <p>Найти ответы на следующие вопросы:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Почему русские не постоянно улыбаются? ✓ Какие суеверия существуют в России? Найти конкретные примеры. ✓ Interpretation des Begriffes <суеверие> anhand der Bilder (SB S. 36/4) ✓ Beschreibung von Verhaltensmustern in Russland und in Südtirol – Vergleich/eigene Meinung äußern ✓ Interpretation der Rolle der Aberglaube in Russland ✓ Definition "дежурная улыбка" - Bildinterpretation (SB S. 39/1) ✓ Situationsangabe, in der Russen lachen ✓ Russisches Lachen vs. unser Lachen – Feststellung von Unterschieden und Gemeinsamkeiten 	<p>Schriftliche und mündliche Entnahme/Nacherzählung von Kerninformationen verschiedener Texte/bzw. eines Kurzfilmes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Blog • Bericht/Reportage • Artikel • Kurzvideo • Kurztex/Dialog 	<p>April/ Mai</p>
--	---	---	-----------------------

Themenbereich 5: Russische Kultur: - Musik, Geschichte, Persönlichkeiten, bildende Kunst, Film und Literatur

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>1. Русская живопись</p> <p>2. Русская литература</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Gemäldeanalyse: М. Шагал: „Синий дом“ Б. М. Кустодиев „Купчиха за чаем“ ✓ Л.Н. Толстой 	<p>Beschreibung/Analyse/ Interpretation von (mündlich/schriftlich):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildern/Darstellungen 	

	<p>Wiedergabe der Biographie von Л. Н. Толстой <i>Bideo Makca: „Leo Tolstoy: Facts And His Best Quotes Russian Listening Practice (Intermediate)“</i> <i>Источник:</i> https://www.youtube.com/watch?v=IPF7jg9Cv3U&feature=youtu.be Пересказ сказки „Царь и рубашка“ <i>Bideo Анастасии: "Short Stories in Russian 14. Leo Tolstoy - The Czar and the Shirt - Лев Толстой".</i> <i>Источник: https://youtu.be/0wx8tALfTx4</i> Интерпретация отрывка из романа Толстого: „Анна Каренина“ Интерпретация разных цитат Толстого</p> <p>✓ Н.В. Гоголь: отрывки из повести: Записки сумасшедшего – Интерпретация</p> <p>✓ А. П. Чехов: Angabe zur Person Анализ текста „Радость“ по рассказу Чехова – persönliche Stellungnahme</p> <p>✓ Themenübergreifende Analyse anhand des Filmes „Питер фм“ (Stadt/Land; Jugendkultur; Lebensweise in RU) Wiedergabe der einzelnen Szenen</p> <p>✓ История СССР – Entnahme von Fakten/Analyse der geographischen Karte damals und heute <i>Аудирование к фильму «СССР for dummies» СССР: 1922-1991</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fotos • Slogans • Zitaten • Plakaten und Gemälden <p>Schriftliche und mündliche Entnahme/Nacherzählung von Kerninformationen verschiedener Texte/bzw. eines Kurzfilmes/Filmes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtext • Kurzfilm/Blog • Romanauszug • Zusammenfassung • Artikel • Bericht 	<p>Das ganze Jahr über</p>
3. Русский фильм			
4. История России			

Abkürzungen: AB: Arbeitsbuch-SB: Schülerbuch

<p>5. Ein vertieftes Thema pro Schüler</p>	<p>Источник: https://youtu.be/1h-w3eqRrRI</p> <p>THEMENBEREICHE aus der MUSIK, WISSENSCHAFT, BERUFSWELT, GESCHICHTE und POLITIK werden eigenständig von Schülern analysiert und reflektiert.</p>	
--	---	--

Definition der groben Lernziele im 5. Lernjahr/Umsetzungsbeispiele im Unterrichtsgeschehen

Im nachstehenden Teil geht es darum, welche groben Lernziele im Schuljahr gesetzt und welche konkreten Maßnahmen hierfür angewandt worden sind. Gleichzeitig gibt diese Beschreibung einen umfassenden Einblick in die Vorbereitung zur schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfung. Im Laufe der Schilderung wird des Öfteren auf den Inhalt dieses Lernjahres Bezug genommen (siehe tabellarische Aufstellung je nach Themenbereich).

1. **Festigung und Erweiterung der bisher erworbenen, grammatikalischen Kenntnisse:** im Laufe der vorangegangenen Lernjahre gesammelte Sprachkenntnisse miteinander verknüpfen und sprachlich richtig abrufen zu können – Verwendung von Synonymen
 - a. Analytische Textproduktion: Verfassung von Blogs, E-mails; Analysen zu Statistiken und Textanalysen zu verschiedenen Meinungen sowie zu einem Auszug aus einem literarischen Werk – Formulierung von eigenständigen Gedanken
 - b. Grammatikalisch korrekte Ausdruckweise/Spontanität: Eigenständige Meinungsäußerung in Verbindung mit den Themenbereichen - Kontextuelles Denken
2. **Bewusste Wahrnehmung von kulturellen Gemeinsamkeiten/Unterschieden:**
 - a. bewusster Einsatz von verschiedenen audiovisuellen Medien wie beispielsweise Blogs direkt aus dem Land: Анастасия Семьина; Станислав Чернышов, Татьяна Климова, Russian with Max, Amazing Russian.....
 - b. Analyse verschiedener Textsorten: Artikel, Werbung, Auszüge aus einem Roman bzw. aus einer Erzählung, Anzeige, landeskundliche Beiträge – schriftliche und mündliche Wiedergabe der Inhalte (Kerninformationen)
 - c. Analytische Betrachtung der einzelnen Themenbereiche: zusammenfassen - diskutieren - argumentieren
3. **Gleichmäßige Förderung der Sprachfertigkeiten:** Lesen/Hören/Sprechen/Schreiben/Grammatik und Wortschatz

Lehrmittel: Borgwardt, Ulf et al., Конечно! В движении, Stuttgart 2011.; sowie zahlreiche von der Lehrkraft zur Verfügung gestellte Materialien

Abkürzungen: AB: Arbeitsbuch-SB: Schülerbuch

Unterrichtsform: kommunikativer Sprachunterricht – Partner- und Einzelarbeit – zu jedem Themenbereich situative Übungen mit mehreren Umsetzungsmöglichkeiten

Bewertungskriterien:

- 1) Die Kompetenzbereiche (LESEN/HÖREN/SPRECHEN/GRAMMATIK/SCHREIBEN) werden von der Lehrkraft regelmäßig überprüft.
- 2) Schriftliche Arbeiten wechseln sich mit mündlichen Prüfungen ab.
 - a) Schriftliche Arbeiten:

Test – wissensorientiert (grammatikalische Regeln, Wortschatz oder/und Überprüfung einer bestimmten Kompetenz/evtl. 2 Kompetenzbereiche)

Bewertungswert: 100%/70% oder 50% - je nach Anforderung - in der Gesamtbewertung (GB)

Schularbeit - im Semester 2/3-kompetenzorientiert – (2/3 Kompetenzen)

Bewertungswert: 100%/70% (GB)
 - b) Mündlich:

Prüfungsgespräch: Dialog mit Lehrperson oder zw. Mitschülern und Monolog - Bewertungswert: 100%/70% (GB)

Monolog nach kleinen selbständigen Aufträgen (Hausaufgabe) - Bewertungswert: 50% (GB)

Impulsreferate: Bewertungswert: 100%/70% oder 50% - je nach Anforderung (GB)

Mündliche Beiträge im Unterricht (Monolog/Dialog) im Unterrichtsgeschehen - Bewertungswert: 50% (GB)
- 3) Alle Bewertungstermine mit dem dazugehörigen Bewertungswert werden im Voraus angekündigt.

Das Programm aus Russisch wurde am 05.05.2020 an die Schüler*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Brixen, am 05.05.2020

Der/die Fachlehrer/in

Lehner Timea Anna

Die Schülervertreter/innen

Allgemeine Kriterien

1. Die Rahmenrichtlinien Geschichte gehen von einer chronologischen Abfolge in der Erarbeitung historischer Kenntnisse aus, ermuntern aber explizit zu Einschüben in Form von Längsschnittbetrachtungen, geografischen Vergleichen, Gegenwartsbezügen und fächerübergreifenden Ansätzen. (RRL Gesch)
2. Durch Bezüge zur Lokal- und Regionalgeschichte in allen Epochen wird eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Geschichte des Landes ermöglicht und ein wertvoller Beitrag für ein friedliches Zusammenleben aller Sprachgruppen geleistet. (RRL Gesch)
3. In der Abschlussklasse der Oberschule steht die Zeitgeschichte bis hin zu den aktuellsten Geschehnissen im Vordergrund. (RRL Gesch)
4. Das Fachcurriculum gibt für alle Parallel-Züge folgenden verbindlichen inhaltlich-chronologischen Rahmen vor:
 - 1. Klassen: Einführung in die Geschichte, griechische und römische Geschichte, Etablierung der mittelalterlichen Trias (bis ca. 800 nC)
 - 2. Klassen: Mittelalterliche Geschichte ab der Karolingerzeit mit Betonung der hochmittelalterlichen Blütezeit und dem Übergang in die Neuzeit und Konfessionskriege (bis 1648)
 - 3. Klassen: Absolutismus bis Revolutions- und Restaurationszeit (1648 bis 1848)
 - 4. Klassen: Industrielle Revolution, Nationalismus, Imperialismus, 1. Weltkrieg
 - 5. Klassen: Die Folgen des 1. Weltkriegs: Zwischenkriegszeit, 2. Weltkrieg, Blockpolitik, Zeitgeschichte ab 1989
5. Für die Vergleichbarkeit der Unterrichtsführung in den Parallel-Zügen wird durch die Zugrundelegung derselben Schulbücher gesorgt. Es wird versucht, geeignete historische Unterrichtswerke zu finden, die der beschlossenen Epochenaufteilung sowie dem Prinzip der Kompetenzorientierung entsprechen.
6. Der Kompetenz-Orientierung wird v.a. durch die reflektierte Angabe von Tätigkeitsformen der SchülerInnen Rechnung getragen, wobei deren Selbsttätigkeit grundsätzlich der Vorrang zu geben, insgesamt aber für eine ausgewogene Durchmischung von Arbeitsformen zu sorgen ist.
7. In den 2 Biennien wird jeweils versucht, allen chronologisch und lernalter-adäquat konzipierten Themenbereichen die in den RRL vorgesehenen Fertigkeiten und Kenntnisse zuzuordnen. Innerhalb der großen thematischen Blöcke werden jeweils alle (26) Fertigkeiten aus den 4 Kompetenzbereichen berücksichtigt:
 - a. Wahrnehmung von Veränderungen in der Zeit und im Raum (7) =Eröffnung von Zugängen zum geschichtlichen Wissensbereich,
 - b. Erschließung von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen (6), =Aktive Verarbeitung der aufgenommenen Informationen,
 - c. Interpretation (5), =Verknüpfung mit dem bisherigen Wissensbestand und Erweiterungsaktivitäten
 - d. Orientierung (8), =Übertragung, Anwendung, selbständige Problemlösung mit den gewonnenen Kenntnissen und Erkenntnissen
8. Insgesamt sollen innerhalb der Biennien alle relevanten historischen Inhaltstypen (Überblicke, Zeitleisten, Darstellungen, Quellen, strukturgeschichtliche Analysen zu Wirtschaft, Alltag, Gesellschaft, Innen- und Außenpolitik sowie Kultur, historische Biographien, narrative Elemente, Bildanalysen, Exkursionen) unterrichtet werden. Welche Inhaltstypen mit welchen Methoden in welchen Phasen durchgenommen werden, entscheidet der einzelne Fachlehrer.
9. In das Fachcurriculum werden in einer konsequent inklusiven Form alle Inhalte und Unterrichtseinheiten aufgenommen, die den einzelnen Lehrpersonen wichtig und bedeutsam sind. Es stellt einen Maximalrahmen dar, aus dem die einzelnen Fachlehrer Bestätigung, Anregung und Auswahlmöglichkeit/Freiraum erhalten. Für die individuellen Jahresprogramme gibt es folgende verbindliche Vorgaben:
 - a. Die einzelnen Fachlehrer wählen aus jeder der angeführten Epochen-Einheiten mindestens einen Themenbereich aus,
 - b. Die Fachlehrer achten darauf, im Laufe des Bienniums alle in den RRL vorgesehenen Fertigkeiten in das Jahresprogramm aufzunehmen.
 - c. Die inhaltliche Auswahl trägt den unterschiedlichen Ausbildungszielen und der Stundenausstattung der 4 Fachrichtungen an unserem Oberschulzentrum Rechnung.

Stoffverteilungsplan

Themenbereich 1: Der 1. Weltkrieg und die Folgen			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ol style="list-style-type: none"> Der 1. Weltkrieg und die Folgen <ul style="list-style-type: none"> Ursachen Verlauf Wer trägt die Schuld am 1. Weltkrieg? Folgen des 1. Weltkriegs Friedensverträge und die neue Staatenordnung in Europa <ul style="list-style-type: none"> Die Pariser Friedensverträge 	<p>Die SchülerInnen erkennen, wie imperialistische und nationalistische Machtpolitik neue Spannungen und Konflikte erzeugte, die friedliche Lösung von Konflikten erschwerte und schließlich in den Weltkrieg führte. Sie lernen den Verlauf des Ersten Weltkriegs und seine weltpolitische Wirkung kennen. Sie untersuchen ihn in seiner technischen, wirtschaftlichen und sozialen Dimension und benutzen dafür geeignete Quellen. Die SchülerInnen lernen die Pariser Vorortverträge und die Gründung des Völkerbundes als Versuch kennen, Europa und der Welt eine neue Staats- und Friedensordnung zu geben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Lehrervortrag, Quellenanalyse 	Sep-Okt.

Themenbereich 2: Europa in der Zwischenkriegszeit, Nationalsozialismus, Faschismus und Zweiter Weltkrieg			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ol style="list-style-type: none"> Die Weimarer Republik <ul style="list-style-type: none"> Der Weg zur Verfassung Die Analyse der Verfassung Die Schwierigkeiten der jungen Republik Wirtschaftsaufschwung und außenpolitische Erfolge Die Weltwirtschaftskrise und das Ende der Republik Nationalsozialismus, Faschismus und 2. Weltkrieg <ul style="list-style-type: none"> Der Aufstieg der NS-Bewegung und der Aufstieg Adolf Hitlers Hitlers Zeit in Wien Die Ideologie der Nazis Die Machtergreifung Hitlers und der Weg in die Diktatur 	<p>Die SchülerInnen erfahren, dass der Erste Weltkrieg einen grundlegenden Wandel der politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Ordnung in Europa zur Folge hatte. Es wird ihnen bewusst, dass die veränderte Situation Jahre der Unsicherheit, verschärft durch politische Radikalisierung und Wirtschaftskrisen, zur Folge hat, aber auch einen vielfältigen Neubeginn in allen Lebensbereichen verursacht.</p> <p>Die SchülerInnen lernen – exemplarisch am Beispiel Deutschland und Italien – Umstände der Machtergreifung und Machterhaltung durch Diktatoren sowie verschiedene Formen totalitärer</p>	<ul style="list-style-type: none"> Lehrervortrag, Gruppenarbeiten, Quellenanalyse, Film 	Nov-Jan.

<ul style="list-style-type: none"> Die Judenverfolgung im Dritten Reich Widerstand im Dritten Reich NS-Außenpolitik von 1933-1939 Ausbruch und Verlauf des 2. Weltkriegs Der Einsatz der Atombombe: Hiroshima und die Folgen 	<p>Herrschaft kennen. Sie durchleuchten kritisch Stimmung, Verhalten, Erwartungen und Erfahrungen der Bevölkerung in totalitären Regimen.</p> <p>Die SchülerInnen verfolgen, wie die Ergebnisse des Ersten Weltkriegs die Beziehungen zwischen den europäischen Staaten belasten. Sie arbeiten die Ursachen und Dimensionen des Zweiten Weltkriegs heraus: Wandel in der Kriegsführung und Schrecken des totalen Kriegs.</p>	
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Deutsch, Italienisch, Philosophie		

Themenbereich 3: Die Geschichte Südtirols von 1919 bis zur Gegenwart			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> 1918-1938: Die Nachkriegszeit und die faschistische Südtirolpolitik 1939: Die Option 1940-1945: Umsiedlung und „Wiedervereinigung“ 1945-1948: Gruber-Degasperis-Abkommen (Pariser Vertrag), erstes Autonomiestatut 1948-1969: Von der „Scheinautonomie“ zum „Paket“ 1969-2015: Vom „Paket“ bis heute 	<p>Am Beispiel der Deutschen und Ladin in Südtirol erfahren Schüler, wie unterschiedlich sich Menschen sich bei einer Identitätsgefährdung verhalten: Bewusstwerdung, Verstärkung, Übersteigerung und Anfälligkeit für Ideologien – Rückzug, Anpassung und Widerstand. Dabei setzen sich die SchülerInnen mit politischen Ereignissen und Einflüssen einerseits sowie mit unterschiedlichen Lebensumständen, Nöten und Verwirrungen andererseits auseinander und können sich daher ein differenzierteres Urteil bilden.</p> <p>Am Modellfall Südtirol überprüfen die SchülerInnen, wie friedliches Zusammenleben zwischen mehreren Volksgruppen trotz Schwierigkeiten möglich ist und gewinnen die Einsicht, dass dies eine tägliche Herausforderung an jeden einzelnen darstellt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Fernunterricht, Quellenanalyse 	Feb.-Mär
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Italienisch und Kunstgeschichte: Faschismus und Architektur in Bozen			

Themenbereich 4: Die Welt nach 1945				
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit	
<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über wichtige Entwicklungen nach 1945 • Der Ost – West – Konflikt und der Kalte Krieg 	Die Auseinandersetzung mit der jüngsten Vergangenheit soll den SchülerInnen die Orientierung in der Gegenwart erleichtern und in ihnen das Verständnis für das Zeitgeschehen vertiefen.	<ul style="list-style-type: none"> • Fernunterricht 	Apr. -Mai	

Themenbereich 5: Aktuelles				
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit	1.Se und bis März
<ul style="list-style-type: none">• Einmal pro Woche wurden mit den SchülerInnen aktuelle Ereignisse und Entwicklungen im politischen Bereich besprochen.	Die SchülerInnen sollen angeregt werden politische Ereignisse und Entwicklungen in ihrer näheren und weiteren Umgebung wahrzunehmen und sich mit ihnen auseinander zu setzen.	<ul style="list-style-type: none">• Diskussion		
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: verschiedene Fächer				

Bewertung

1.) Grundsätze der Leistungsbewertung:

- Leistungsbewertungen sind ein kontinuierlicher Prozess.
- Leistungsbewertung setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler im Unterricht die Gelegenheit hatten, die entsprechenden Anforderungen im Umfang und Anspruch kennen zu lernen und sich auf diese vorzubereiten. Die Lehrerin bzw. der Lehrer muss ihnen hinreichend Gelegenheit geben, die geforderten Leistungen auch zu erbringen.
- Die Bewertung ihrer Leistungen muss den Schülerinnen und Schülern transparent sein. Zudem müssen sie über die festgelegten Bewertungskriterien der einzelnen Arbeitsformen in den verschiedenen Bereichen informiert werden.
- Es sind eine Vielzahl an Formen und Methoden der Leistungsbewertung anzustreben.
- Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die Überprüfung der unten genannten Kompetenzbereiche- und Kompetenzziele (nach den Rahmenrichtlinien des Landes).

2.) Überprüfung des Fachwissens und der Fachkompetenzen

Wahrnehmungskompetenz für Veränderungen in der Zeit

Die SchülerInnen können aufgrund ihres Fachwissens

- sich einen chronologisch strukturierten Überblick über die einzelnen Epochen der Geschichte und deren Zeitmarken verschaffen,
- sich zeitlich und geographisch orientieren, das heißt historische Ereignisse geographisch orten und zeitlich abgrenzen,
- sich grundlegende Fachkenntnisse der eigenen Landesgeschichte, sowie der europäischen und der Weltgeschichte aneignen,
- eine sachgerechte Vermutung auf der Grundlage von Zeugnissen aus der Vergangenheit und Gegenwart sowie aus geschichtskulturellen Darstellungen formulieren,
- selbst an Beispielen zielgerichtet Fragen an die Menschen, Phänomene, Ereignisse, Artefakte aus der Vergangenheit stellen,
- sich weitgehend selbstständig die für eine Problemlösung erforderlichen Informationen beschaffen

Erschließungskompetenz für historische Quellen und Darstellungen

Die SchülerInnen können aufgrund ihres Fachwissens

- den Inhalt von Quellen und Darstellungen strukturiert mit eigenen Worten wiedergeben (Sachaussagen formulieren),
- anhand formaler Merkmale verschiedene Textgattungen im Hinblick auf ihren Erkenntniswert unterscheiden,
- Veränderungen anhand von Zeugnissen aus Vergangenheit und Gegenwart beschreiben,
- historische Zeugnisse identifizieren und die Absichten ihrer Autoren ermitteln (Augenzeugen/Zeitzeuge/Historiker/Journalist etc.)

Interpretationskompetenz für Geschichte

Die SchülerInnen können aufgrund ihres Fachwissens

- historische Sachverhalte mit Hilfe von Zeitverlaufsvorstellungen (z.B. Fortschritt und Rückschritt, Dauer und Wandel, Reform und Revolution) beurteilen,
- an Beispielen kriteriengeleitet Vergleiche zwischen verschiedenen Epochen oder Kulturen vornehmen und die Ergebnisse begründet beurteilen,
- mit Hilfe von Sachaussagen über historische Ereignisse und Zusammenhänge und ihre Auswirkungen auf die Gegenwart selbständige Sachurteile fällen

Orientierungskompetenz für Zeiterfahrungen

Die SchülerInnen können aufgrund ihres Fachwissens

- ihre eigenen Einstellungen, Vorurteile, Deutungsmuster und Wertmaßstäbe in den Geschichtsunterricht einbringen und kritisch hinterfragen und bewerten,
- an Beispielen die historische Bedingtheit ihrer Lebenswirklichkeit erläutern,

-Zusammenhänge zwischen aktuellen Konflikten zu historischen Ereignissen herstellen und die Handlungsoptionen der Akteure bewerten

Die Bewertung bezieht sich auf den Grad, in dem die SchülerInnen die jeweils im Schuljahr definierten Kompetenzziele im Laufe des Schuljahres bei den Beurteilungskontrollen erreicht haben.

3.) Beurteilungsbereiche

Schriftliche und mündliche Prüfungen (mindestens ein schriftlicher Test pro Semester)

Beiträge im Unterrichtsgespräch

fachliche Qualität (Kenntnisse, Methoden, Begriffe)
Kontinuität der Mitarbeit
Bezug auf den Unterrichtszusammenhang
Initiative und Problemlösung
Kommunikationsfähigkeit

Hausaufgaben

fachliche Qualität
Selbstständigkeit der Arbeit
Regelmäßigkeit
Qualität der Darstellungsleistung

Mitarbeit in Gruppe

Zusammenarbeit
Würdigung der Arbeitsplanung, des Arbeitsprozesses und der Ergebnisse
Beitrag des Einzelnen von Bedeutung für die Benotung

Referat

Verstehensleistung:
sachliche Richtigkeit
eigenständige Auswahl und Strukturierung der thematischen Aspekte
sichere und selbstständige Beurteilung der Zusammenhänge
Darstellungsleistung:
Gliederung und Formulierung
Abgrenzung von referierten Positionen, eigene Stellungnahme
Vortrag und Präsentation (geeignete Visualisierungstechniken)
Adressatenorientierung

Heft/Mappe

Ordnung
Ausgestaltung
individuelle Verbalisierung
Im Sinne der Wissenschaftspropädeutik in methodischer Hinsicht und der

Eigenverantwortlichkeit für den individuellen Lernprozess ist jeder Schüler für die Dokumentation der wesentlichen Unterrichtsinhalte (Aufbereitung von Arbeitsblättern, Mitschriften, eigenen Texten etc.) selbst verantwortlich.
Im Rahmen der Hausaufgabenkontrolle findet auch die Arbeitsmappe Berücksichtigung und kann der Lehrperson als eine Grundlage der Beurteilung dienen.

Verwendete Lehrbücher, Medien und Materialien

Der Lernprozess sollte mittels einer reichen Palette an Arbeitsformen und Materialien gestaltet werden. Je nach Lerninhalten werden folgende Lern- und Lehrformen verwendet: lehrerzentrierter Unterricht, Gruppen-, Partner- und Klassenarbeit, gemeinsame Lektüre, Studium und Interpretation von Quellen und Referate.
Zur Aktualisierung des Unterrichts wird versucht, den jeweiligen Unterrichtsstoff mit passenden aktuellen Ereignissen in Verbindung zu bringen. Auch sollte damit ein Anreiz gegeben werden, sich mit der gesellschaftlich-politischen Situation der Gegenwart auseinander zu setzen.
Passend zu einzelnen Themenschwerpunkten sind auch verschiedene unterrichtsbegleitende Veranstaltungen durchgeführt. Sie sind bei der Auflistung der Inhalte fett gekennzeichnet.
Neben dem eingeführten Schulbuch „Zeiten und Menschen 3“ bieten sich Folien, Übersichten, Tafelbilder, von den SchülerInnen erstellte Arbeitspapiere, Filme, Bilder, Landkarten und fotokopierte Texte als Arbeitsmaterialien an.

<p>Schopenhauer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Wille • Die Lebensregeln <p>Marxismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marx: das Kommunistische Manifest und die kommunistische Zukunftsgesellschaft <p>Nietzsche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritik der zeitgenössischen Kultur und Moral • „Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben“ <p>Sartre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der französische Existenzialismus • Der Mensch ist ein Entwurf: Textauszug aus: der Existenzialismus ist ein Humanismus 	<p>die Entstehung der modernen Klassengesellschaft studieren, was als Anlass zu einem Durchgang sozialphilosophischen genommen werden kann. Gegen den Fortschrittsoptimismus gilt es die verschiedenen kulturkritischen Einwände aus dem 19. Jahrhundert zu explizieren.</p> <p>Die Philosophie des 20. Jahrhunderts stellt den Abschluss des Philosophie-Programms dar und hat die Aufgabe das aktuelle Zeitverständnis in den verschiedensten Problemereichen deutlich zu machen.</p> <p>Dabei ist das moderne philosophische Selbstverständnis nicht als fester Kanon vorzustellen, sondern als Netzgeflecht vieler widersprüchlicher Stimmen, die eine eigene Positionierung unumgänglich machen.</p> <p>Dementsprechend gilt es, ein Verständnis zu schaffen für die Gründe der modernen Unübersichtlichkeit, einen Überblick über die wichtigsten Strömungen, Theorietypen und Positionen sowie die Kenntnis der Standards von philosophischem Argumentieren zu vermitteln.</p>	<p>Lehervortrag, Textanalyse</p> <p>Fernunterricht, Textanalyse</p> <p>Fernunterricht, Textanalyse</p> <p>Fernunterricht, Textanalyse</p>
<p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Deutsch, Italienisch, Französisch</p>		

Themenbereich 2: Themenschwerpunkte				
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit	
<ul style="list-style-type: none">Einführung in die Umweltethik Der Philosoph Hans Jonas und seine ökologische Ethik	Die SchülerInnen lernen aktuelle Debatten im Bereich Philosophie kennen und erkennen ihre Relevanz für eine gesamtgesellschaftliche Diskussion.	<ul style="list-style-type: none">Fernunterricht, Textanalyse	Mai	
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: siehe fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema: ethisches Handeln in einer komplexen Welt				

Bewertung

Die Lernkontrollen werden abwechselnd in Form von mündlichen Prüfungen und schriftlichen Arbeiten - pro Semester mindestens eine schriftliche Arbeit - durchgeführt. Ziel der Lernkontrollen ist es festzustellen, ob die Schüler/innen

1. über eine klare philosophische Begrifflichkeit verfügen und ihre Kenntnisse gewandt und schlüssig darstellen können
2. aus einem Text Grundthesen und Grundbegriffe herausarbeiten können
3. eine philosophische Argumentation anhand eines Textes erläutern und bewerten können

Verwendete Lehrbücher, Medien und Materialien

Neben den eingeführten Schulbüchern „Philosophieren in der Oberstufe“ und „Kleine Geschichte der Philosophie“ bieten sich der Dtv-Atlas zur Philosophie, verschiedene Primär- und Sekundärtexte, von den SchülerInnen erstellte Arbeitspapiere, Filme, und Bilder als Arbeitsmaterialien an. Die verwendeten Texte werden dem Programm hinzugefügt.

Die Schülervertreterinnen haben am 07.05.20 den Fachprogrammen in Geschichte und Philosophie zugestimmt.

Brixen, am 12.05. 2020

Der Fachlehrer: Martin Paulmichl

Der Stoffverteilungsplan richtet sich nach den Rahmenrichtlinien des Landes und des Fachkurrikulums des Sprachenlyzeums.

Relationen und Funktionen				
Funktionen sind ein zentrales Mittel zur mathematischen Beschreibung quantitativer Zusammenhänge. Mit ihnen lassen sich Phänomene der Abhängigkeit und der Veränderung von Größen erfassen und analysieren. Funktionen eignen sich für Modellierungen für eine Vielzahl von Realsituationen. Schülerinnen und Schüler entwickeln ein grundlegendes Verständnis von funktionalen Abhängigkeiten.				
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit	
<p>Das Änderungsverhalten von Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die erste Ableitung und ihre Bedeutung Der Einfluss von Parametern auf die Eigenschaften einer Funktion und dessen grafische Darstellung Eigenschaften verschiedener Funktionstypen 	<ul style="list-style-type: none"> Die erste Ableitung und ihre Bedeutung Vollständige Kurvendiskussion von ganzrationalen Funktionen Bedingungen für lokale Extrem- und Wendestellen Ableitungsregeln Einfache Extremwertaufgaben aus verschiedenen Bereichen (Geometrie, Physik, Technik, Wirtschaft) Konzept des mathematischen Modells, Optimierungsprobleme Ableitung weitere wichtigen Funktionstypen 	<ul style="list-style-type: none"> Wiederholung: Grenzwerte Die Grundbegriffe und Verfahren werden ausführlich wiederholt und die Ableitungsregeln um die Produkt-, Quotienten- und Kettenregel ergänzt Graphisches Differenzieren Abschätzen der Anzahl von Nullstellen, Extremwerte und Wendepunkte einer Polynomfunktion Gebrochen rationale Funktionen werden auch anhand der Asymptoten graphisch dargestellt Exemplarische Beispiele zu den Extremwertaufgaben aus diversen Bereichen, veranschaulicht wird das Ergebnis mit <i>GeoGebra</i> überprüft 	12	
Numerische Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> numerische Verfahren zu Nullstellenbestimmung Intervallhalbierungsverfahren Newtonverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> Motivation: Ausschnitt aus dem Film „Hidden Figures – unerkannte Heldinnen“ Die Grundidee beider Verfahren wird anhand von Beispielen herausgearbeitet 	2	
<p>Analytische Geometrie</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Parabel Die Ellipse 	<ul style="list-style-type: none"> Der Begriff Kegelschnitt Definition und Funktionsgleichung dieser Kegelschnitte Anwendung: das 1. Gesetz von Kepler 	<p>Fächerübergreifend mit Physik</p> <ul style="list-style-type: none"> Motivation: Ausschnitt aus dem Film „Hidden Figures – unerkannte Heldinnen“ Die Zentripetalkraft Das Gravitationsgesetz Satellitenbahnen Kegelschnitte in der Architektur 	4	

<p>Das Integral von elementaren Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Stammfunktion, das unbestimmte Integral Das bestimmte Integral Integrationsverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> Das bestimmte und das unbestimmte Integral Der Hauptsatz der Integralrechnung Flächen- und Volumenintegrale Anwendungen aus Physik, Technik und Wirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Das unbestimmte Integral wird als bloße Umkehrung des Differenzierens besprochen Es wird nur die Stammfunktion von $y = x^n$ verwendet Beispiele für Integrale aus diversen Bereichen Das uneigentliche Integral Das Riemannintegral Beweisidee für den Hauptsatz der Integralrechnung 	8
<p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:</p> <p>→ Physik:</p> <ul style="list-style-type: none"> Induktionsgesetz <p>→ alle Fächer</p> <ul style="list-style-type: none"> Lesen und Interpretieren von funktionalen Zusammenhängen Modellieren von Zusammenhängen Erstellen von Diagrammen in GeoGebra und Excel <p>→ Fächerübergreifend</p> <ul style="list-style-type: none"> Griff zum Mond 			

Daten und Zufall

Die Analyse und Bewertung von Datenmaterial bieten die Grundlage für Entscheidungen sowie für die Abschätzung von Chancen und Risiken. Wahrscheinlichkeiten dienen der Beschreibung von Zufallsphänomenen und ermöglichen Prognosen.

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Wahrscheinlichkeitsgrößen von Zufallsgrößen bestimmen</p> <ul style="list-style-type: none"> Zufallsgröße Wahrscheinlichkeitsverteilung Erwartungswert, Varianz und Standardabweichung 	<ul style="list-style-type: none"> Wahrscheinlichkeitsverteilung eines Zufallsexperiments Zufallsvariable, Erwartungswert und Standardabweichung einer Zufallsvariablen. Bernoulli-Experiment / Bernoulli-Kette Die Binomialverteilung Erwartungswert und Varianz einer Binomialverteilung 	<ul style="list-style-type: none"> Der Begriff Wahrscheinlichkeit wird wiederholt und ergänzt durch die Begriffe Erwartungswert und Standardabweichung Um das Formelwerk der Binomialverteilung zu beherrschen, werden zum Einstieg in dieses Kapitel nur die notwendigen Grundlagen der Kombinatorik wiederholt Einfache Überlegungen zur Normalverteilung 	2

Brixen, am 11.05.2020

Die Fachlehrerin: Egger Margit

Die Schülervertreterinnen: Boccolari Claudia und Demetz Sonja
Via Lasis Mail bestätigt am 07.05.2020

Der Stoffverteilungsplan richtet sich nach den Rahmenrichtlinien des Landes und des Fachcurrikulums des Sprachenlyzeums.

Das elektrische Feld und Elektromagnetismus

Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen Einblick in den Gegenstandsbereich der Elektrizitätslehre. Sie lernen die grundlegenden physikalischen Größen durch praktisches Tätigsein. Durch Messen erwerben die Schüler erste Fertigkeiten im Umgang mit elektrischen Messgeräten. Das Modell der Elektronenleitung hilft ihnen, ihre Alltagsvorstellungen vom "Stromverbrauch" zu korrigieren, Stromstärke und Spannung zu unterscheiden und die Vorgänge in Stromkreisen zu verstehen. Die Schüler kennen Gefahren beim Umgang mit dem elektrischen Strom und wissen, dass sie Sicherheitsbestimmungen einhalten müssen.

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Grundlagen der Elektrostatik</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ladung und Strom, Coulombgesetz ▪ Das elektrische Feld: Punktladung ▪ Arbeit im elektrischen Feld, die Spannung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriff und Einheit der elektrischen Ladung ▪ Eigenschaften elektrischer Ladungen ▪ Coulomb-Gesetzes und die Analogie zum Gravitationsgesetz ▪ Das elektrische Feld und die Feldstärke ▪ Die elektrische Spannung Der Zusammenhang zwischen Strom und Ladung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DV: Grieskörnerversuch ▪ Feld verschiedener Verteilungen ▪ DV: Bandgenerator ▪ Der Faraday'sche Käfig ▪ Die Spitzenwirkung <p>Vorträge zu den Anwendungsbereichen elektrischer Felder</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gewitter ▪ Blitzableiter ▪ Drucker <p>Berechnungen und Überlegungen zum Coulombgesetz</p> <p>Vergleich mit dem Gravitationsgesetz des Newton</p>	6
<p>Der elektrische Gleichstrom</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stromstärke und Spannung ▪ Der elektrische Widerstand, das ohmsche Gesetz ▪ Die elektrische Leistung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundgrößen des Gleichstromkreises ▪ Erklärungsmodelle Strom als bewegte Ladung ▪ Die Gefahren des elektrischen Stromes 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ SV: Leiter - Nichtleiter ▪ SV: Messung von I und U ▪ Serien- und Parallelschaltung von Widerständen <p>Die Gefahren des elektrischen Stromes</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ DV: Hütlerzaun, Hörerblitz ▪ DV: Glühen einer Gurke und Durchschmelzen eines Nagels <p>Übungen zum ohmschen Gesetz und Leistung</p>	10
<p>Das Magnetfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erzeugung von Magnetfeldern durch Ströme: gerader Leiter, Spule ▪ Das Gesetz von Ampere 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ magnetische Wirkung auf verschiedene Materialien ▪ Ströme als Quellen von Magnetfeldern erkennen ▪ Feldformen beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DV: Versuch des Örsted ▪ SV: Versuchsreihe zum Magnetismus (Feld von Permanentmagneten) ▪ DV: Lautsprecher, ▪ DV: elektrische Glocke 	4
<p>Die Lorentzkraft</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betrag und Richtung der Lorentzkraft 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DV: die Leiterschaukel 	4

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betrag und Richtung der Lorentzkraft ▪ Bewegung von Ladungen im Magnetfeld 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ UVW-Regel ▪ Den Bahnradius aus der Lorentzkraft bestimmen ▪ Bedeutung in technischen Anwendungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Formalisierungsphase ▪ DV: Fadenstrahlrohr ▪ Zyklotron und Massenspektrograph ▪ Berechnen von Kreisbahnen 	2
<p>Die elektromagnetische Induktion</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Induktionsgesetz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewegung bewirkt zwischen Spannung ▪ Wechselspannungen 	<p>Erklärvideo</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Induktion ▪ Funktionsweise Transformator 	
<p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:</p> <p>→ Mathematik:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mittelwertbildung – Lesen von Funktionalen Zusammenhängen – Interpretation von Diagrammen <p>→ Physik</p> <ul style="list-style-type: none"> – Elektrotechnik – Vergleich zwischen verschiedenen Feldern 			

Grundlagen der Elektrotechnik			
Die Schüler lernen konkrete Anwendungsmöglichkeiten von Lorentzkraft und Induktionsgesetz – insbesondere in Zusammenhang mit dem Wechselstrom – kennen und sollen so die Elektrodynamik als eine der Voraussetzungen für unsere heutige hochtechnisierte Welt erleben. Auf die Behandlung des Drehstroms wurde verzichtet			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Der Generator und Motor:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schematischer Aufbau und Funktionsweise 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der elektrische Motor ▪ Das Generatorprinzip ▪ Der Transformator 	<p>Recherche: Motor und Generator Erklärvideo</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Elektrische Energieübertragung und Leistungsverlust ▪ Transformator 	4
<p>Das elektromagnetische Spektrum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über das elektromagnetische Spektrum ▪ Bezeichnungen der einzelnen Teilbereiche ▪ Genauer behandelt wurden <ul style="list-style-type: none"> - Röntgenstrahlung - Temperaturstrahlung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über die verschiedenen Frequenzbereiche der EM-Wellen ▪ Anwendungsbezogene Aspekte der EM-Strahlung ▪ Spektralklassen (Farben) der Sterne ▪ Der Treibhauseffekt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffswiederholung ▪ Rechenbeispiele zu Frequenzen, Wellenlängen und Quantenenergien <p>Erklärvideo</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Treibhauseffekt ▪ Röntgenstrahlung 	8
<p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:</p> <p>→ Fächerübergreifendes Thema:</p>			

<ul style="list-style-type: none"> - Energieversorgung in Europa - Übertragungsnetze (Hochspannungsnetz, Spitzenlast und Grundlast) - Treibhauseffekt
--

Physik des 20. Jahrhunderts

Einige Inhalte dieses Blocks aus den verbindlichen RRL sind für diesen Schulzweig recht hoch gegriffen, da es sich z.T. um ziemlich abstrakte Konzepte handelt, die nur mit dem entsprechenden formalen Rüstzeug sinnvoll behandelt werden können.

Einige Grundelemente der Quantenphysik werden anhand des Doppelspaltversuches erläutert. Die Änderungen, die sich in der Physik durch die quantenmechanische Sichtweise ergeben, werden gestreift und nicht systematisch vorgestellt, so ein kleiner Exkurs in das quantenmechanische Atommodell von Bohr.

Im Bereich Kernphysik sollen die Schüler einen groben Überblick über den Kernaufbau gewinnen. Das Zerfallsgesetz und die drei Arten radioaktiver Strahlung, sowie deren Anwendungsmöglichkeiten und Gefahren werden im Überblick und unter Zuhilfenahme der vorhandenen Kenntnisse kurz besprochen.

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Geschichtliche Entwicklung und Grundlagen der Quantentheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Photoeffekt: Einsteins Deutung des Versuchsergebnisses ▪ Das Bohr'sche Atommodell, die Plank'sche Hypothese ▪ Quantenobjekt: Photon. Was ist Licht wirklich? <p>Doppelspaltversuch mit klassischen Teilchen / mit Licht / mit Licht geringer Intensität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einige experimentelle Stationen als Hinweis auf die Quantenphysik kennenlernen ▪ Vergleich Wellen-Teilchentheorie des Lichts ▪ Welle – Teilchen-Dualismus, Doppelspaltversuch ▪ Geschichtlicher Überblick über die Entwicklung der Atomvorstellung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Übungen zu Photonenenergie ▪ Kurzfilme zum Doppelspaltversuch 	4
<p>Der Atomkern</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufbau und Größenordnungen ▪ Bindungsenergie und Massendefekt, Masse - Energie Äquivalenz ▪ stabile und instabile Kerne ▪ Kernspaltung und Kernfusion im groben Überblick ▪ Radioaktiver Zerfall, Zerfallsgesetz ▪ Anwendungen radioaktiver Strahlung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Radioaktivität, radioaktive Strahlen, Nachweis der radioaktiven Strahlung ▪ Zerfallsgesetz ▪ Kernspaltung und Kernfusion, Kernreaktoren ▪ Risiken der Radioaktiven Strahlung ▪ Medizinische Anwendungen der radioaktiven 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verwendung des Leitprogramms Radioaktivität der ETH ▪ Arbeiten mit der Isotopenkarte ▪ Text: Brief A. Einsteins an Präsident Roosevelt ▪ Rechenaufgaben ▪ Zerfallsgesetz ▪ Bestimmen von Halbwertszeit und Zerfallswahrscheinlichkeit <p>Recherche:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kernreaktoren ▪ Persönliche Stellungnahme zu Vor- und Nachteilen 	8

Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:

→ Mathematik:

- Die Exponentialfunktion, die Zahl des Euler
- Rechnen mit Logarithmen

- Physik
 - Elektrotechnik
 - Magnetismus (Nachweis Arten radioaktiver Strahlung)
- Fächerübergreifendes Thema:
 - Kritische Auseinandersetzung mit Kernkraftwerken
 - Gefahren radioaktiver Strahlung

Brixen, am 11.05.2020

Die Fachlehrerin: Egger Margit

Die Schülersvertreterinnen: Boccolari Claudia und Demetz Sonja

Via Lasis Mail bestätigt am 07.05.2020

AUTONOME PROVINZ BOZEN



PROVINCIA AUT. DI BOLZANO-ALTO ADIGE

REALGYMNASIUM
SPRACHENGYMNASIUM
TECHNOLOGISCHE FACHOBERSCHULE

LICEO SCIENTIFICO
LICEO LINGUISTICO
ISTITUTO TECNOLOGICO

„J. Ph. Fallmerayer“

39042 Brixen/Bressanone, Dantestraße/1/a Dante 39/E

☎ 0472/831893/Fax: 0472/837740
info@fallmerayer.it

Str. Nr./Cod. fisc. 81006290217

Maturaprogramm

Schuljahr 2019/2020

Name der Lehrkraft:

Claudia Wild

Unterrichtsfach/fächer:

Biologie, Chemie, Erdwissenschaften

Klasse: **5 AS**

Anzahl der Wochenstunden: **2**

Brixen, 12.05.2020

(Unterschrift der Lehrkraft)

Kompetenzziele laut RRL:

- 1) Zu Phänomenen und Vorgängen in der Natur geeignete Untersuchungsfragen und Hypothesen formulieren und diese mit experimentellen sowie weiteren fachspezifischen Methoden überprüfen, gesammelte Daten und Informationen interpretieren, analysieren, erläutern und kommentieren
- 2) Naturwissenschaftliche Sachverhalte ausgehend von Erfahrungen, Kenntnissen und Informationsquellen reflektieren und in angemessener Fachsprache erörtern und bewerten
- 3) Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge, Wechselwirkungen, Entwicklungen und Prozesse sowie Systeme erkennen und miteinander kombinieren, Analogieschlüsse daraus ziehen und auf bereits bekannte Konzepte zurückgreifen, um diese in neue Kontexte und Modelle zu integrieren
- 4) Daten, Fakten, Ergebnisse und Argumente zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen bewerten und auf ihre Gültigkeit überprüfen

K* ... gibt an, welche Kompetenzziele mit der Erarbeitung des entsprechenden Themenbereichs angestrebt werden

R	K*	C: Genetik und Mensch		
R	1	Themenbereich 5: Genetik		
L	2	Fertigkeiten Gesetzmäßigkeiten der Vererbung erkennen und darlegen. Daten analysieren und interpretieren	Kenntnisse Grundlagen der Vererbungslehre	Besondere Lernarrangements
	3			
	4			
Kompetenzziele / Fertigkeiten		Kenntnisse / mögliche Inhalte		
Grundbegriffe aus der Zellbiologie (Wiederholung) und klassische Genetik				
Die SchülerInnen sollen		<ul style="list-style-type: none">• Gegenüberstellung der Pro- und Eukaryotenzelle• Grundbegriffe der klassischen Genetik• Mitose, Meiose und Rekombinationsmöglichkeiten und deren Bedeutung für die Evolution und Biodiversität• Rekombinationsmöglichkeiten durch „crossing over“• Modifikationen		
<ul style="list-style-type: none">• zwischen Pro- und Eukaryotenzellen unterscheiden können• wissen, dass erst mit der sexuellen Fortpflanzung die molekularbiologischen Grundlagen für die Vielfalt der Organismen gegeben ist		<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsblätter und Übungen:<ul style="list-style-type: none">◦ Gegenüberstellung Mitose/Meiose◦ Stammbäume erstellen und auswerten◦ Kreuzungstabellen		

<ul style="list-style-type: none"> • wissen um die zytologischen Grundlagen der Vererbung sowie um die Einflüsse der Umwelt auf das Erbgut bzw. die Ausprägung der Merkmale • wissen, dass Erbgutveränderungen durch verschiedene äußere Faktoren oder Fehler im zytologischen Ablauf des Zellzyklus bzw. der Keimzellbildung verursacht werden • Folgen von Erbgutveränderungen kennen und beurteilen können • wissen, dass manche Krankheiten auf einer Änderung der Chromosomenzahl oder Chromosomenstruktur beruhen • Ursache und Erbgang verschiedener Erbkrankheiten kennen • Vererbungsregeln kennen • Wissen, dass Mendelsche Regeln nicht immer Anwendung finden • die Fachsprache richtig einsetzen können 	<ul style="list-style-type: none"> • Mutationen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Genom-, Chromosomen- und Genmutation ○ Auslöser für Mutationen • Mendel'sche Gesetze <ul style="list-style-type: none"> ○ Erklären, anwenden und die Grenzen aufzeigen ○ Geschlechtschromosomen-gebundene Vererbung mit Beispielen aus der Humangenetik ○ Stammbaumanalyse ○ Epigenetik • Beispiele für Erbkrankheiten des Menschen • Genetische Beratung • Tumorerkrankungen • Insbesondere Auswirkungen von Radioaktivität 	
--	--	--

Themenbereich 2: Molekularbiologie, Gentechnik und Biotechnologie				
R	K*	Fertigkeiten	Kenntnisse	
R	1	Erworbene Kenntnisse für das Verständnis gesellschaftlich relevanter Technologien und aktueller Entwicklungen/ Forschungsgebiete nutzen und Auswirkungen dieser Technologien für Mensch und Umwelt erörtern	Grundlagen und ausgewählte Schwerpunkte der Gentechnik und Biotechnologie	
L	2			
	3			
	4			
	5			
Kompetenzziele / Fertigkeiten		Kenntnisse / mögliche Inhalte		Besondere Lernarrangements
Molekulare Grundlagen der Vererbung				

<p><i>Die SchülerInnen sollen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bausteine der DNA kennen und die Raumstruktur der DNA beschreiben können • Versuche und WissenschaftlerInnen kennen, die zur Entdeckung von Bau und Funktion der DNA wesentlich beigetragen haben • die Bedeutung der Replikation in Zellen wissen • die Vorgänge Transkription und Translation als die entscheidenden Schritte vom Gen zum Protein beschreiben können • die Rolle der m-RNA, t-RNA und des Ribosoms bei der Proteinbiosynthese kennen • die Begriffe „genetischer Code“ und „Basentriplett“ verstehen und richtig anwenden • wissen, dass der genetische Code universell und degeneriert ist • Regulationsmechanismen bei der Aktivierung von Genen beschreiben können • Aufbau und „Fortpflanzung“ von Bakterien und Viren beschreiben können 	<ul style="list-style-type: none"> • Bau und Raumstruktur der DNA • Griffith und Avery, Meselson und Stahl, Watson und Crick • Ablauf der Replikation • Realisierung der genetischen Information: <ul style="list-style-type: none"> ◦ die Proteinbiosynthese ◦ Unterschied in der Proteinbiosynthese zw. Prokaryoten und Eukaryoten (Prozessierung) • Regulation der Genaktivität: <ul style="list-style-type: none"> ◦ das Operon – Modell ◦ Regulation auf unterschiedlichen Ebenen bei Eukaryoten • Bakterien als sehr einfach gebaute Lebewesen: kein Zellkern, keine Kompartimentierung • Rekombination bei Bakterien: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Konjugation ◦ Transduktion ◦ Transformation • Viren: Lebewesen ja oder nein? • Vermehrung von Viren über lytischen und lysogenen Zyklus • Sars-CoV-2 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblätter und Übung, Filme: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Aufbau DNA ◦ Gegenüberstellung DNA, RNA ◦ Ablauf Replikation ◦ Gegenüberstellung Replikation – Transkription ◦ Operon - Modell
<p>Methoden der Gentechnologie</p> <p><i>Die SchülerInnen sollen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • wissen, dass sich die PCR - Technik am natürlichen Replikationsvorgang orientiert • wissen, wie ein genetischer Fingerabdruck erstellt wird und welche Aussagen über eine Person aus ihm entnommen werden können (sowohl RFLP als auch STR), Anwendungsbeispiele • das Prinzip der Trennung von DNA-Fragmenten durch Gelelektrophorese erklären können • zwischen reproduktivem und therapeutischen Klonen unterscheiden können 	<ul style="list-style-type: none"> • die Polymerase - Kettenreaktion (PCR) • die „Werkzeuge“ der Gentechnik: Restriktionsenzyme • Trennung von DNA-Fragmenten durch Gelelektrophorese • Klonen • Unterscheidung totipotente, pluripotente und multipotente Stammzellen • Herstellen von z.B. Insulin mittels Klonierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Fernunterricht

<ul style="list-style-type: none"> • wissen, was Stammzellen sind, woher sie stammen und welche Möglichkeiten sich in ihrer Anwendung ergeben • Bescheid wissen über die Einbringung von Fremdgenen in Zellen (in vivo und ex vivo) <ul style="list-style-type: none"> ◦ Über Plasmidtransfer mit Reportergenen ◦ Über andere Methoden wie z.B. Partikelpistole usw. • verstehen, dass es schwierig ist, Fremdgene in Eukaryotenzellen einzubringen • einige Anwendungsbeispiele der Gentechnik bzw. Biotechnologie nennen können und sich mit deren Risiken kritisch auseinandersetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fremd-DNA für neue Eigenschaften wie z.B. Resistenz gegen Trockenheit, im gentherapeutischen Bereich usw. • DNA/DNA und DNA/RNA-Hybridisierung, Anwendung von Microarrays, RNAi (nur Überblick, Seiten im Buch) 	
--	--	--

R	K*	A: Chemie und Biologie		
R	1	Themenbereich 1: Biomoleküle		
L	2	Fertigkeiten	Kenntnisse	Besondere Lernarrangements
	3	Teilchen – Struktur – Funktionskonzept bei Biomolekülen wiedererkennen und beschreiben	Grundzüge der Biochemie und Molekularbiologie	
	5			
Kompetenzziele / Fertigkeiten				
Kenntnisse / mögliche Inhalte				
Energietoffwechsel				
Die SchülerInnen sollen		<ul style="list-style-type: none">• Überblick über die Zellatmung<ul style="list-style-type: none">◦ Energieinvestition, Energiegewinnung bei der Glykolyse◦ Übergang in den Citratzyklus◦ Zweck des Citratzyklus◦ Atmungskette		
<ul style="list-style-type: none">• einige wichtige Wege des Stoffwechsels erkennen und beschreiben können• das Zusammenwirken verschiedener Abläufe im Organismus erkennen (z.B. Fotosynthese und Zellatmung als „Reaktion und Rückreaktion“)		<ul style="list-style-type: none">• Fernunterricht		

<ul style="list-style-type: none"> wiederkehrende Prinzipien molekularer Stoffwechselvorgänge kennen (Elektronentransportkette, 	<ul style="list-style-type: none"> Überblick über die Fotosynthese <ul style="list-style-type: none"> Lichtabhängige Reaktion Lichtunabhängige Reaktion Zusammenhang zwischen beiden Reaktionsgleichungen zu diesen Stoffwechselwegen 	
--	---	--

R	K*	C: Naturwissenschaften und Gesellschaft	
R		Themenbereich 5: aktuelle Themen der Naturwissenschaften	
L		Fertigkeiten Sich zu ausgewählten fächerübergreifenden Themen der gesamten Naturwissenschaften unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden ein Urteil bilden sowie begründet persönlich Stellung nehmen	Kenntnisse Aktuelle Themen der gesamten Naturwissenschaften
Klimawandel			
<i>Die SchülerInnen sollen</i> <ul style="list-style-type: none"> Natürlichen und anthropogenen Treibhauseffekt erklären können Auswirkungen der Temperaturerhöhung insbesondere auf die Ozeane beschreiben können Sich Gedanken zu Lösungsvorschlägen machen 		<ul style="list-style-type: none"> Treibhausgase und deren Ursachen Vergleich über Erdgeschichte Ozeanversauerung Ozeanerwärmung Ozean-Aussüßung 	<ul style="list-style-type: none"> Fernunterricht

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

Ziel der Bewertung soll es in erster Linie sein, dem Schüler einen Einblick in seinen derzeitigen Wissensstand bzw. in sein Lernverhalten und seine persönlichen Lernfortschritte zu vermitteln, um somit sein Lernverhalten in Richtung der vorgegebenen Lernziele zu lenken und seine Persönlichkeitsentwicklung fördern zu können.

Im Sinne einer Lernziel- und Leistungskontrolle können somit herangezogen werden

- Testarbeiten
- Bewertung von Hausarbeiten
- Bewertung praktischer Arbeiten wie Referaten und Ähnlichem
- Mündliche Prüfungen

Zudem werden die allgemeine Lern- und Arbeitsbereitschaft der Schüler/innen, ihre Wortmeldungen bei Klassengesprächen und ihr Interesse erfasst.

Brixen, am 05.05.2020
Der/die Fachlehrer/in
Claudia Wild

Das Programm aus Biologie wurde am 05.05.2020 an die Schüler*innen Claudia Boccolari und Sonja Demetz über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Themenbereich 1: STILRICHTUNGEN DES FRÜHEN 20: JAHRHUNDERTS			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Eingehend besprochen wurden: Jugendstil, Expressionismus, abstrakte Kunst, Fauvismus und Futurismus; Kubismus und Dadaismus wurden weitgehend während des Fernunterrichts behandelt	<ul style="list-style-type: none"> sich mit den Merkmalen der einzelnen Stilrichtungen auseinandersetzen einzelne stilistische Schwerpunkte miteinander vergleichen können die Kunstwerke in ihrem gesellschaftspolitischen Kontext verstehen und analysieren sich mit den verschiedenen künstlerischen Techniken auseinandersetzen und den Zusammenhang mit den Anliegen der Künstler analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler setzen sich mit den Vertretern des einzelnen Kunstrichtungen auseinander Dokumentationsfilme Die Schüler recherchieren zu den verschiedenen künstlerischen Einflüssen in der Kunst des frühen 20. Jahrhunderts Recherchearbeiten mit Vorträgen PowerPoint- Präsentation 	22
<p>Erreichte Lernziele:</p> <p>Kategorisierung der Kunststile und Schärfung des Blickes. Überblick über die Gesellschaft des frühen 20. Jahrhunderts.</p> <p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:</p> <p>Interdisziplinär mit Italienisch: Das Manifest des Futurismus</p> <p>Interdisziplinär mit Deutsch: expressionistische Lyrik</p> <p>Interdisziplinär mit Geschichte: Weimarer Republik</p>			
Themenbereich 2: ABSTRAKTION und KONKRETE KUNST			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Die Grundlagen der abstrakten Kunst und deren Wurzeln bzw. Vergleiche zur konkreten Kunst wurden angestellt.	<ul style="list-style-type: none"> die unterschiedlichen Formen der Abstraktion kennen den Unterschied von Stilisierung und Abstraktion kennen die Eigenschaften der bildnerischen Mittel analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> Filmbeispiel Besprechungen mit PowerPoint 	8
<p>Erreichte Lernziele:</p> <p>Die Grundlagen der abstrakten Kunst und die Intention der Künstler wurden erfasst.</p>			

Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:
Interdisziplinär mit Philosophie: Die neue Einstellung zur Realität

Themenbereich 3: REALISMEN IN DER KUNST DES 20. JAHRHUNDERTS

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Die wesentlichen Merkmale der Neuen Sachlichkeit, des Surrealismus, des Pop Art und der Hyperrealismus wurden analysiert im Fernunterricht.	<ul style="list-style-type: none"> den Begriff Realismus in der Kunstgeschichte definieren können die verschiedenen Realismen im 20. Jahrhundert und ihre typischen Merkmale unterscheiden können <p>Entstehung und Aussage eines Kunstwerkes im Hinblick auf die Zeit begründen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Paraphrasen zu einzelnen Kunstwerken ausarbeiten Unterscheidung der einzelnen Stile durch Eigenbearbeitung einzelner Werke und deren Vergleiche Vertiefung der wichtigsten Künstler 	8
Erreichte Lernziele:			
Die Realismen und deren Ausprägungen in geistiger wie ästhetischer Hinsicht wurden kennengelernt sowie der Einfluss neuer Techniken auf die Kunst nachvollzogen.			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:			

Themenbereich 4: GRENZÜBERSCHREITUNGEN IN DER KUNST DER MODERNE

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Die neuen künstlerischen Ausdrucksformen und die neuen Technologien innerhalb der Kunst werden behandelt.	<ul style="list-style-type: none"> gewohnte Sichtweisen, Begriffe und Zusammenhänge der Welt hinterfragen Konzepte von Kunstwerken erkennen und mit den künstlerischen Ausdrucksformen in Zusammenhang bringen Querverbindungen zwischen der bildenden Kunst und anderen Künsten herstellen 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schüler arbeiten mit Kontexten, Bedeutungen, Assoziationen und setzen das Ergebnis gestalterisch um Recherche zu künstlerischen Aktionen <p>Bild- und Videobeispiele</p>	6
Erreichte Lernziele:			
Öffnung für die Postmoderne außerhalb des klassischen Kunstbegriffes.			

Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:
Interdisziplinär mit Physik: Technische Mechanik- Kinetik

Themenbereich 5: ARCHITEKTUR IM 20. UND 21. JAHRHUNDERT			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Die wichtigsten Architekten bzw. deren Bauten wurden behandelt und der Wandel der Architektur hervorgehoben.	<ul style="list-style-type: none"> Bauwerke anhand ihrer Stilmerkmale und Gattungen einordnen können Zusammenhänge von Funktion und Gestaltung in der Architektur analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> Powerpoint und Besprechungen Filmbeispiele Moderne und Postmoderne durch Recherchearbeiten verankern 	16
Erreichte Lernziele:			
Ein Überblick über die Merkmale der zeitgenössischen Architektur und ihren Wurzeln konnte geschaffen werden.			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:			

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

- Eigenbearbeitung
- Mitarbeit
- Querverbindungen erkennen
- Fachverständnis

Brixen, am 12.05.2020

Der/die Fachlehrer/in

Romen Andreas

Die Schülervertreter/innen

Boccolari Claudia
Demetz Sonja

Das Programm aus Kunstgeschichte wurde am 12.05.2020 an die Schüler*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Themenbereich 1: Verbesserung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten Ausdauer, Kraft; Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	
<p>Vielfältige Übungs- und Spielformen zur Verbesserung der motorischen Grund- und Komplexeigenschaften ohne und mit Klein- bzw. Großgeräten z.B. Ausdauerlauf im Freien, kleine Spiele wie Fangen-, Würfel- und Staffelspiele, Hindernisbahnen, Hindernisläufe, Musikgymnastik, Zirkel, große Ballspiele.</p> <p>Während des Fernunterrichts: Programme über das digitale Register geschickt, die aus ausgesuchten You Tube Videos zusammengestellt waren, die sinnvolle und effiziente Übungsfolgen darstellten und für die Schüler/innen alleine zu Hause leicht nachvollziehbar waren. Videos mit folgenden Inhalten: Herz Kreislauf Betätigung, Ganzkörperkräftigung, Dehnung und Mobilisation des ganzen Körpers, Yoga. Programme und Tipps für Ausdauererschulung durch Laufen im Freien (sobald es die Sicherheitsbestimmungen, es ermöglichen)</p>	<p>Verbesserung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten: Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Gleichgewicht, Gewandtheit und Geschicklichkeit</p>	<p>Lehrmittel: alle die in der Turnhalle zur Verfügung stehenden Groß- und Kleingeräte</p> <p>Organisationsformen des Unterrichts: Stationsbetrieb, Kreisbetrieb, Intervallbetrieb, Dauerbetrieb, Betrieb mit Zusatzaufgaben</p> <p>Sozialformen: Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit</p> <p>You Tube Videos</p>	

Themenbereich 2: Erlernen von Fertigkeiten in den verschiedenen Sportarten			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	
<p>Leichtathletik: Langstreckenläufe, Sprintschulung, Lauftechnik, Sprungschulung, Wurfübungen</p> <p>Große Sportspiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> o Volleyball: Pritschen, Baggern, Aufschlag, vereinfachte Spielformen, Spiel o Basketball: Fangen und Werfen, Passen, Dribbling, Standwurf, Korbleger, Rebound, Angriff und Verteidigung, vereinfachte Spielformen, Spiel o Fußball: einfache Spiel- und Übungsformen, vor allem zur Förderung der Beinkoordination und Fußgeschicklichkeit, Spiel o Handball und Tchoukball: Fangen und Werfen, Passen, Schlagwurf, Sprungwurf, einfache Finte, vereinfachte Spielformen, Spiel <p>Kleine Spiele und Rückschlagspiel: Floorball, Badminton, Kleinfeldtennis, Spiele mit verschiedenen Bällen, Frisbee, Wurfringe und andere.</p> <p>Standardtänze: Walzer und Discofox: Grundschrille und einfache Figuren</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erlernen der einzelnen sportartspezifischen Fertigkeiten ▪ Erweiterung des Bewegungsrepertoires ▪ Schaffung von Bewegungserfahrungen ▪ Die Schüler/innen befähigen auch außerhalb der Unterrichtszeit und nach Abschluss der Schullaufbahn motorisch aktiv zu bleiben (sportliche Handlungsfähigkeit) ▪ Freude an der Bewegung vermitteln (lebenslange sportliche Handlungsbereitschaft); denn Bewegung, Spiel und Sport haben positive Auswirkungen auf die Lebensqualität der Menschen aller Altersstufen 	<p>Lehrmittel: alle die in der Turnhalle zur Verfügung stehenden Groß- und Kleingeräte</p> <p>Organisationsformen des Unterrichts: Stationsbetrieb, Kreisbetrieb, Intervallbetrieb, Dauerbetrieb, Betrieb mit Zusatzaufgaben</p> <p>Sozialformen: Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit</p>	

Themenbereich 3: Theoretische Grundkenntnisse

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel
<p>Ausgewählte Themen aus der Sportwissenschaft und Gesundheitslehre</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gesundheitsorientiertes Fitness- und Ausdauertraining 2. Regelkunde der wichtigsten Sportarten 3. Alpine Sicherheit und einfache Lawinenkunde 	<p>Kenntnisse erwerben in verschiedenen Fachbereichen des Sports.</p> <p>Einsicht erwecken über die Notwendigkeit von regelmäßiger motorischen Betätigung zur Erhaltung der Gesundheit und für eine höhere Lebensqualität</p>	<p>Methoden: Frontalunterricht, Arbeit in Kleingruppen, Diskussion</p>

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden folgende Gesichtspunkte herangezogen:

- Messung der motorischen Leistungen (z. B. Zeit, Weite, Höhe)
- Beobachtung der Qualität der Ausführung einer Bewegung oder einer Bewegungsfolge
- Beobachtung des Spielverhaltens
- Einsatz und Mitarbeit
- Leistungsfortschritt
- Mitarbeit während des Fernunterrichts

Brixen, am 07.05.2020

Der/die Fachlehrer/in

Manuela Ianesi

Die Schülervertreter/innen

Claudia Boccolari

Sonja Demetz

Das Programm aus Bewegung und Sport wurde am 07.05.2020 an die Schüler*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Fach:

Lehrkraft:

Klasse

Schuljahr 2019/2020

Kath. Religion

Karl Baron

5AS

Themenbereich 1: Religionskritik			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Projektionstheorie Feuerbachs; Religion als Illusion bei Sigmund Freud; Karl Marx Religion als Opium des Volkes und Opium für das Volk bei Lenin	Schüler lernen anhand der Positionen der Religionskritiker den eigenen Standpunkt einzunehmen und es kritisch zu hinterfragen	Schüler erhalten schriftliche Unterlagen ebenso Informationsimpulse; Diskussion und Vergleich der verschiedenen Konzeptionen	4
Erreichte Lernziele: Schüler lernen die verschiedenen Positionen kennen und den eigenen Standpunkt			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Religionskritik in Philosophie			

Themenbereich 2: Naturwissenschaft und Religion

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Evolution oder Schöpfung; Gott in den Naturwissenschaften	Schüler lernen unterschiedliche Modelle der Deutung der Wirklichkeit kennen und den eigenen Standpunkt einzunehmen und den Dialog zwischen Theologie und Naturwissenschaft zu begründen	Referate der Schüler, Informationsimpuls des Lehrers und eine anschließende Diskussion	3
Erreichte Lernziele: Kennenlernen der verschiedenen Deutungsmuster der Wirklichkeit			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Biologie: Evolutionstheorie			

Fach:

Lehrkraft:

Klasse

Schuljahr 2019/2020

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen: Mitarbeit im Unterricht und Referate

Brixen, am 5.5.2020

Der Fachlehrer Karl Baron

Die Schülervertreter/innen Claudia Boccolari

Das Programm aus Religion wurde am 5.5.2020 an die Schüler*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Anlagen

- **Arbeitsaufträge zur 2. schriftlichen Prüfung**
 - **Texte aus Deutsch und Italienisch**
 - **Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch**
-